



**DEMO-STADT: DIE MACHT DER STRASSE** GENTRIFIZIERUNG WAHL  
RAD-STYLE **NEUE BÄUME** GOLD-VERSCHWÖRUNG **LITERATURTAGE**





## Neue Politik. Neuer Politiker.

**Volt. Eine europäische Partei.** In Deutschland treten wir für den seit Jahrzehnten verschleppten Wandel ein. Pragmatisch werden wir für die richtige Balance sorgen: in Klima und Wirtschaft, Leistung und Solidarität, Innovation und Tradition, Demografie und Migration.

**Wir stehen bereit für den Wandel.** Du findest auch, es ist Zeit, etwas zu verändern? Dann fang bei dieser Bundestagswahl an:

Mit der **Erststimme Samater Liban** wählen.  
Mit der **Zweitstimme Volt**.

ZUKUNFT  MADE IN EUROPE

**Volt**

**Samater Liban  
für Wiesbaden  
in den Bundestag**



www.liban.de

## Editorial

**Was hält Sie eigentlich noch auf dem Sofa,**

liebe sensor-Leser:innen!? Die Straße wartet! In diesem Jahr wurden bzw. werden voraussichtlich so viele Demonstrationen in Wiesbaden angemeldet wie noch nie. Und wo waren Sie? Ein Grund für die Demo-Konjunktur dürfte – wie der Grund für so vieles – die Pandemie sein und ihre Auswirkungen. Dazu lässt es sich trefflich demonstrieren, das wissen nicht nur die „Querdenker“. Man kann auch vernünftig rund um corona-bedingte Themen auf die Straße gehen, wie neben vielen anderen die Veranstaltungsbranche zeigt(e) mit #AlarmstufeRot.

Man kann auch unabhängig von Corona für und gegen ganz vieles demonstrieren. Wie intensiv dies in Wiesbaden getan wird, und zu welch unterschiedlichen Themen und Anliegen, fiel mir irgendwann auf. Es vergeht kaum eine Woche, in der ich nicht – gezielt angesteuert oder zufällig im Vorbeigehen – mit irgendeiner Demo konfrontiert werde. Mal steht irgendwo ein Häufchen Menschen herum, um auf irgend ein Anliegen aufmerksam zu machen, von dem ich vielleicht noch gar nichts gehört habe, geschweige denn einen Schimmer habe. Mal

baumeln Menschen – wirklich passiert – stundenlang an Laternen, um Autobahnbau-bedingte Waldrodungen anzuprangern. Mal skandieren deutschlandbeflaggte Gestalten tumbe Parolen, mal tanzen bunt oder knapp Bekleidete im Dienste der Akzeptanz und Vielfalt durch die Stadt.

Es gibt klassische Demos zu Fuß, aber auch welche zu Rad, zu Traktor, zu Taxi, zu Reisebus. Dass so viele Demos in Wiesbaden stattfinden, hat auch damit zu tun, dass wir – was sonst allzu gerne übersehen oder ignoriert wird – Landeshauptstadt sind. Da sind dann oft Landtag oder auch Staatskanzlei oder Ministerium x oder y die Adressaten.

Das alles ist gut und wichtig, auch wenn man nicht immer die Meinungen und Botschaften teilt, auch wenn die Begleitumstände – gesperrte Straßen, temporärer oder anhaltender Lärm – auch ordentlich auf die Nerven gehen können. Man nennt es Demokratie. Und man praktiziert es bei uns in einer Freiheit, von der Menschen in vielen anderen Teilen der Welt nur träumen können.

Ich ziehe grundsätzlich meinen Hut vor allen, die für ihre Anliegen und Ansichten auf die Straße gehen und damit öffentlich und sichtbar für oder gegen etwas eintreten. Und erst recht für jene, die all das organisieren. Für Anmelder von Demos gehört dann doch einiges mehr

dazu, als mal eben ein „Transpi“ zu malen. Meinen Respekt haben – auch wenn sie bestimmt nicht immer nur verhältnismäßig (re)agieren – grundsätzlich auch die Polizisten, die alles andere als einen lockeren Job haben. Bekanntlich läuft nicht jede Demo im Friede-Freude-Eierkuchen-Modus ab, sondern ist oft ein Akt voller Emotionen und auch Überreaktionen.

Was so eine Demo denn bringen soll, fragen Skeptiker gerne. Unterschätzen Sie nicht die Macht der Straße. Beispiele gibt es zuhauf. Und davon abgesehen, ist es einfach auch ein gutes Gefühl, zu merken, dass man nicht allein ist, wenn man für etwas einsteht. Oder gegen etwas.

Gegen die AfD zum Beispiel. Wenn diese am 11. und 12. Dezember unsäglicherweise, aber nach Rechtsamt-Auffassung unvermeidbarer Weise, unsere Stadt mit ihrem Bundesparteitag beschmutzt, sollte „ganz Wiesbaden“ auf die Straße gehen. Dass CDU, SPD, Grüne und FDP kaum eine Stunde nach der Entscheidung zur Vermietung des RMCC an die AfD ankündigten, eine Gegendemo zu veranstalten, ist ein starkes Signal. Dass VOLT und Linke ihrerseits klare Botschaften versandten, ebenso.

Die Straße wartet. Auch auf Sie!?

Dirk Fellinghauer,  
sensor-Demonstrant



((( 6



(((12



((( 28

## Inhalt

6 ))) **Die Macht der Straße**  
– Wiesbaden und seine Demonstrationen

10 ))) **Was ist los?** Gesprächsstoff und Gerede

12 ))) **Aus für das Kultlokal „Winzerstübchen“** – und was das mit Gentrifizierung zu tun hat

14 ))) **Auf und zu** – Kommen und Gehen in der Gastro- und Geschäftswelt

17 ))) **Vision für Wiesbaden:**  
Replant – Neue Bäume für den kranken Wald

18 ))) **Verschworene Werte** – Der Kongress „Go for Gold“ ist nicht so harmlos, wie sein Name klingt

20 ))) **Perlen des Monats und Veranstaltungskalender**

26 ))) **Das große 2x5-Interview:**  
Konstantin Wecker, Musiker und Autor

28 ))) **Die neue Fahrrad-Kultur**  
– nicht nur praktisch, auch stylisch

30 ))) **Bundestagswahl aus Wiesbaden-Perspektive** – Kandidierende im Blick

33 ))) **Wortreiches Feuerwerk**  
– sensor präsentiert die Wiesbadener Literaturtage

37 ))) **Restaurant des Monats:**  
Pescaletta Fisch & Pasta

38 ))) **Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel**

**VRM GmbH & Co KG**

Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR A 535  
phG: VRM Verwaltungs-GmbH  
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR B 325  
Geschäftsführer: Dr. Jörn W. Röper, Joachim  
Liebler Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz  
(zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P.)

**Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4  
LMG Rheinland-Pfalz:**  
VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (94%)  
und Dr. Hans-Peter Bach, Darmstadt (6%).

**Objektleitung  
(Redaktions- & Anzeigenleitung)**  
Dirk Fellinghauer (Inhaltlich verantwortlich)  
Langgasse 21 – 65183 Wiesbaden  
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243  
[www.sensor-wiesbaden.de](http://www.sensor-wiesbaden.de)  
[hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de)

**Layout/Satz** Thorsten Ullrich, [www.1751pi.de](http://www.1751pi.de)

**Titelbild** Jule Voges

**Mitarbeiter dieser Ausgabe**  
**Text** Max Bloche, Jan Gorbach, Tim Häuser,  
Hendrik Jung, Alexander Michel, Olaf  
Neumann, Annika Posth, Dorothea Rector, Luis  
Roth, Falk Sinß, Selma Unglaube

**Foto/Illustration** Alice Denice Bleistein, Till  
Christmann, Svenja Groß, Marc „King Low“  
Hegemann, Thomas Karsten, Oliver Koch,  
Frank Meißner, Jingming Pan, Kai Pelka, Jan  
Pieper, Annika Posth, Tom Radetzki, Christoph  
Rickert, Samira Schulz, Sonja Thomas, Marc  
Tessensohn, Michel Witte, Veranstalter- und  
Herstellerfotos, Repro / ISDN Team

**Lektorat** Hildegard Tischer

**Termine** [termine@sensor-wiesbaden.de](mailto:termine@sensor-wiesbaden.de) oder  
[wiesbaden-lokales@vrm.de](mailto:wiesbaden-lokales@vrm.de)

**Redaktions- und Anzeigenschluss:**  
15. des Vormonats

**Verteilung**  
VRM Logistik GmbH  
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt  
und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen |  
Gesamtauflage 42.000 Exemplare  
(21.000 Mainz / 21.000 Wiesbaden)

**Druck**  
VRM Druck GmbH & Co. KG  
Alexander-Fleming-Ring 2  
65428 Rüsselsheim

**Social Media**  
[www.facebook.com/sensor.wi](https://www.facebook.com/sensor.wi)  
[www.twitter.com/sensorWI](https://www.twitter.com/sensorWI)  
[www.instagram.com/sensor\\_wiesbaden](https://www.instagram.com/sensor_wiesbaden)

**Wir danken unseren Förderabonnenten**  
Andrea Baermann, Ulla Bai, Silvia Bergmann,  
Sven Biernath, Peter Bläher, Beate Bödeker-  
Kenke, Michael Brandt, Gloria-Brigitte  
Brinkmann, Dennis Centner, renna deluxe,  
Sabine Drotleff, Patrick Ebeling, Richard  
Eisenblätter, Fauth & Gundlach GmbH, Flow  
Working, David Geisberger, Daniel Groß,  
Barbara Haase, Sascha Hillingshäuser, Talley  
Hoban, Bernd Hofmann, Torsten Hornung,  
Kerstin Hennig, Andreas & Mirjam Kempers-  
Handke, Kristina Krämer, Alexander-Kim  
Hardt, Susanne Jensen, Kerstin Kiel, Dr. Julia  
Kleinhenz, Peter Kabelitz, Kai Klose, Sabine  
Klug, Kochwerkstatt Wiesbaden, Meike Körner,  
Karsten Krämer, Sabine Klug, Sabine Krug,  
Frauke Lenz, Helmut Müller, Jessica Odenwald,  
Alrun Piur, Sven Moritz, Michaela Reuthe,  
Helga Schuler, Dirk Scharhag, Ute Schmidt,  
Bettina Schreiber, Markus Stein, Kerstin  
Stephan, Marie-Luise Stoll-Stephan, Ulrike  
Stimpel, Thomas Storz, SPD-Rathausfraktion,  
Ticketschmiede GmbH, Jens Uhlherr, Angela  
Vockel, Erika Wagner, Katrin Walsdorfer,  
Adriano Werner, Mihaela Zarenba.  
[www.sensor-wiesbaden.de/abo](http://www.sensor-wiesbaden.de/abo)

# ÖKOPROFIT® WIESBADEN

Umwelt- und Klimaschutz im Betrieb ist Programm.

„ÖKOPROFIT hält uns immer auf einem aktuellen Stand. Gerade für kleinere Betriebe ist ÖKOPROFIT ideal: begrenzter zeitlicher Rahmen, hohe rechtliche Sicherheit, schnell erkennbare Erfolge durch Umsetzung von Maßnahmen.“  
Schreinerei Gerd Michel e.K.

„ÖKOPROFIT ist für uns unverzichtbarer Bestandteil in unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten. Kein Managementsystem bietet eine so strukturierte und praxisnahe Vorgehensweise in einem Netzwerk mit anderen Unternehmen und Institutionen.“  
Sopro Bauchemie GmbH

**Wir sind dabei. Sie auch?**

Jetzt anmelden!

**Klimafit werden. Ressourcen schonen. Nachhaltig wirtschaften.**

Umweltamt Wiesbaden  
Tel.: 0611 313741  
[umweltmanagement@wiesbaden.de](mailto:umweltmanagement@wiesbaden.de)  
[www.wiesbaden.de/oekoprofit](http://www.wiesbaden.de/oekoprofit)



LANDESHAUPTSTADT



Gemeinsame Workshops



Austausch im Netzwerk



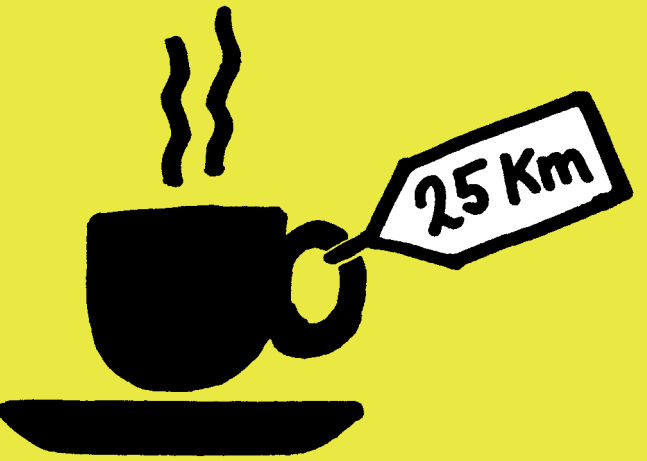
Beratung mit hohem Praxisbezug



Imagewirksame Zertifizierung



LANDESHAUPTSTADT



## Ab jetzt wird mit Rad-Kilometern bezahlt

Mit der DB Rad+ App können Sie mit dem Fahrrad gefahrene Kilometer sammeln und dann bei lokalen Geschäften gegen Belohnungen eintauschen.

**Frischer Wind für Wiesbaden**  
Unsere Stadt. Unser Klima. Unsere Verantwortung.  
www.wiesbaden.de/radplus

DB Eine Initiative der Landeshauptstadt Wiesbaden in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn.

WIESBADEN



# Bülowplatz Luxemburg- spielplatz Sedanplatz Wallufer Heim Brunnen

Die Verschönerung verschiedener Plätze ist eins von vielen Projekten mit Bürgerbeteiligung in Wiesbaden. Erfahre mehr in unserer Broschüre »Was ist los?« (und auf [dein.wiesbaden.de](http://dein.wiesbaden.de))



DEINE STADT. DEINE MEINUNG. DEIN WIESBADEN

WIESBADEN



Was ist los? Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an [hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de)

## Sag bloß!

### Freiwillige vor – am 4.9.!

Unter dem Motto „WI can be Heroes“ findet am 4. September der 13. Wiesbadener Freiwilligentag statt. Die Wiesbadener Bevölkerung



hat dann wieder die Möglichkeit, sich in verschiedenen sozialen Projekten in gemeinnützigen Einrichtungen ehrenamtlich zu engagieren. Fast 100 Freiwillige haben sich bereits angemeldet. Doch damit alle Aktionen stattfinden können, werden noch weitere Engagierte gesucht: [www.eintagsheld.de](http://www.eintagsheld.de)

### Wanderwege auf Geoportal

Das städtische Geoportal wurde in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Rhein-Taunus um eine neue Anwendung erweitert: Unter den Themenkarten/Freizeitkarten sind auf [geoportal.wiesbaden.de](http://geoportal.wiesbaden.de) Wanderwege auf dem Wiesbadener Stadtgebiet und angrenzenden Gemeinden freigegeben. Die 47 bisher erfassten Wanderwege haben eine Gesamtlänge von etwa 393 Kilometer, weitere sollen folgen.

### Förderpreis für junge Schreibtalente



In diesem Jahr wird wieder der George-Konnell-Förderpreis der Landeshauptstadt Wiesbaden vergeben. Der mit 500 Euro dotierte Literaturpreis für Schüler:innen der Jahrgangsstufen 9 bis 12 an Wiesbadener Schulen, wird alle zwei Jahre ausgeschrieben (hier 2020-Preisträger Aaron Bitzer). Eingereicht werden kann ein selbstverfasster Prosatext, eine Kurzgeschichte oder ein Essay, der auf maximal fünf Seiten „einen souveränen, sensiblen und kreativen Umgang mit der deutschen Sprache erkennen lässt“. Einsendungen bis 4. Oktober an: [literaturhaus@wiesbaden.de](mailto:literaturhaus@wiesbaden.de).

**Krea will es wieder krachen lassen**  
Die Kreativfabrik Wiesbaden e.V. hat einen neuen Vorstand gewählt (Foto Martha Nazarenus), eine

Dreierspitze aus Jennifer Müller, Dominik Schuhmann und Jana Knechtges. In seiner Abschiedsrede beschrieb Janne Muth, sechs Jahre lang als Vereinsvorsitzender aktiv, den Verein mit den Worten: „Demokratie trifft Anarchie“. Jennifer Müller freut sich über die Wahl zum Vorsitz im Dreiergespann. „Eine der wichtigsten anstehenden Aufgaben ist jetzt die verantwortungsvolle Rückkehr ins Veranstaltungsgeschäft“. Die Krea sei dafür da, „der Subkultur in Wiesbaden kreativen Raum zu geben und es ordentlich krachen zu lassen“.



### Bussarde im Westend

Wilde neue Westend-Bewohner: Offenbar zwei Bussarde sind im Viertel heimisch geworden, sie werden hier oft gehört und gesichtet. Normalerweise gelten die Greifvögel als menschenfeindlich und halten sich von Wohngebieten fern. Die Beiden aber haben das Westend als Jagdrevier entdeckt. Tauben und Kleinsäuger inklusive der so putzigen wie beliebten Eichhörnchen stehen auf ihrem Speiseplan.



### Auf Leben und Tod

Zum 13. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) war ein Kulturprogramm zu „Leben-Sterben-Tod“ geplant. Pandemiebedingt konnte der Kongress nur virtuell stattfinden – das Kulturprogramm wird nun nachgeholt. Zwischen 3. September und 29. November werden zahlreiche Kulturveranstaltungen zu dieser Themenreihe unter dem Titel „Auf Leben und Tod“ präsentieren, unter anderem das Kirchenfenster „Schwalbe 6“ die Ausstellung „Trauertattoo – Unsere Haut als Gefühlslandschaft“. Das umfangreiche Programmheft liegt aus und ist unter [www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de) zu finden.



## Kai Schmidt

Dokumentarfilmer, Mobiles Kino (u.a.) vor dem Museum

### Welchen Film zeigst du hier?

„Pilot of heaven“ ist eine Langzeitdokumentation (1994–2018) über das Leben des Hindupriesters Hare Dutt Sharma und seiner Familie. Hare will den Kreislauf der Wiedergeburten verlassen. Gerahmt wird der Film mit den bekanntesten hinduistischen Festen. Der Film – drei Teile à 45 Minuten – ist die Essenz aus circa 200 Stunden Filmaufnahmen, die ich auf sieben Indienreisen sammelte.

### Wie ist der Film entstanden?

1994 reiste ich als Diplom-Kommunikationsdesigner zwecks Diplomarbeit nach Pushkar, einem hinduistischen Pilgerort, an dem zum Novembervollmond ein Fest zu Ehren des Gottes Brahma stattfindet. Damals entstand die Dokumentation „Grüner Chili“. Der gute Kontakt zur Hindu-Familie,



in der ich damals schon lebte, und meine Begeisterung von Land und Leuten veranlassten mich, immer wieder nach Indien zu reisen, um das Land und die Bräuche kennenzulernen und zu dokumentieren.

**Wie kamst du auf die Idee, aus dem Bus heraus mobile Filmabende zu machen?**

Mein mobiles Kino, also mit Monitor im Kleinbus, ist eine Idee, zu Coronazeiten im Außenbereich Veranstaltungen durchzuführen. Ausgesucht habe ich mir verschiedene Plätze mit Treppen, auf denen die Besucher sitzen können. Natürlich sollen viele Menschen den Film sehen, denn ich denke, Mann/Frau/Mensch bekommt einen wunderschönen Einblick in eine uns doch noch sehr fremde Kultur.

(bis 2.10. jeden Fr. und Sa. ab 19 Uhr vor dem Museum, weitere Termine auf Insta, Facebook, YouTube / Pilot of Heaven)

Interview & Foto: Dirk Fellinghauer, Illustration: Marc "King Low" Hegemann

## Falk Fatal

UND DER SUPERBLOCK



Woran erkennt man einen waschechten Wiesbadener? An der Zornesröte, die ihm ins Gesicht schießt, sobald er die Wörter „Autofreier Sonntag“ liest oder hört. Das funktioniert auch mit „Fahrradfahrer“, „digitales Verkehrsleitsystem“ oder „Kowol“. Der Wiesbadener liebt sein Auto über alles und verteidigt es mit Klauen und Zähnen. Wenn er glaubt, jemand wolle seinem Auto etwas wegnehmen, dann fährt er schweres Geschütz auf. Er startet eine Initiative Pro Auto und tritt damit zur Kommunalwahl an. Und dass, obwohl es die FDP gibt. Der Wiesbadener liebt sein Auto sehr. Dass noch niemand auf die Idee gekommen ist, die Bismarck-Statue im Neropark gegen ein Autodenkmal auszutauschen, liegt nur daran, dass es seit einigen Jahren kein ordentliches Sommerloch mehr gibt, in dem solch ein Vorschlag mit der angemessenen Ernsthaftigkeit diskutiert werden könnte. Aber der Wiesbadener hat ja recht. Autofahrer haben es nicht leicht in dieser Stadt. Die Parkplatzsuche ist ein Graus, das Anwohnerparken ein Witz und die Baustellen ein Affront. Selbst, wenn nicht die Fahrbahnen ausgebessert, neue Ampelsysteme installiert oder Umweltpuren ausgewiesen werden, steht der Wiesbadener im Stau. Und wenn der Verkehr doch mal fließt, hat wieder irgendwer die Verkehrsführung geändert, und der Wiesbadener muss jetzt anders abbiegen als die Jahre zuvor und soll der Beschilderung folgen. Dabei ist das Auto doch ein Symbol der Freiheit. Wenn jetzt noch die Gurtpflicht kommt, bleibt dem Wiesbadener nur noch das Telefonieren mit dem Handy am Ohr und der anderen Hand am Steuer. Doch man muss Verständnis haben. Der Wiesbadener hat Angst, dass es ihm wie den Rauchern ergeht. Zuerst durften sie nicht mehr in Flugzeugen rauchen, dann verboten sie die Fluppe im Großraumbüro und am Schluss wurden sie aus den Restaurants geschmissen. Dieses Schicksal hat der Wiesbadener vor Augen, wenn er vom Superblock-Sonntag liest: auf die zehnstündige Verbannung aus dem Kiez folgt die Erhöhung der Kfz-Steuer und schließlich die autofreie Innenstadt.

Soweit wird es der Wiesbadener nicht kommen lassen! Ihn schleppt man nicht so leicht ab! Wer seinem Auto an den frisch gewachsenen Lack will, bekommt Tacheles zu hören. Denn wenn er schweigt, dann würde es ihm wirklich wie den Rauchern ergehen. Die haben sich mit den neuen Regeln arrangiert und finden es gar nicht mehr schlimm, in einer Kneipe zu sitzen, in der man keine Nebelleuchte braucht, um die Toilette zu finden. Doch genau davor hat der Wiesbadener Angst: dass ihm eine Veränderung, bei der er sich ein wenig zurücknehmen muss, am Ende sogar gefallen könnte, weil sie auch ihm zugute kommt – und wenn es nur ein Sonntagnachmittag ist, den er bei einem kleinen Straßenfest mit seinen Nachbarn verbringen kann.

### Mehr Falk Fatal: [fatalerror.biz](http://fatalerror.biz)

### Rekordstadt Wiesbaden

Der bundesweit erste Stadtlauf und das erste große Laufevent nach dem Lockdown war der „Midsummer Run“ Mitte August in der und durch die Wiesbadener Innenstadt. Rund 2.000 Läufer:innen und Besucher:innen waren am Start und unterwegs. Gelaufen wurde über ganz unterschiedliche Streckenlängen von 3 bis 42,2 Kilometer. Den Marathon gewann der fast blinde Läufer Tien-Fung Yap gemeinsam mit Max Kirschbaum in 2:58:56. Erstmals gab es zur Belebung der Innenstadt parallel ein „Midsummer Shopping“. Der Termin für den nächsten Midsummer Run steht bereits: 25. Juni 2022.

Welche Rekorde kennen Sie? Mail an [hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de)



# Die Macht der Straße

WIESBADEN IST VIELLEICHT NICHT DAS MEKKA DEUTSCHER DEMONSTRATIONS-KULTUR. ABER AUCH HIER GEHEN REGELMÄSSIG MENSCHEN AUF DIE STRASSE. IN DIESEM JAHR SO OFT WIE NOCH NIE.

Von Hendrik Jung. Fotos Till Christmann, Dirk Fellinghauer.

Die Wellritzstraße ist im Freitag-Abend-Modus. Die Terrassen der Restaurants und Cafés sind voll besetzt und überdimensionierte Fahrzeuge mit Frankfurter Kennzeichen stehen mitten in der Fußgängerzone. Das bunte Treiben wirkt, als würde es sich um sich selbst drehen, wie die Rundungen einer Bauchtänzerin um ihren Nabel. Das Flackern des Blaulichts und die Rufe durch ein Megafon müssen schon nah herankommen, bis sie die Aufmerksamkeit der Menschen auf sich ziehen. Transparente mit Aufschriften wie „Frauen, die kämpfen, sind Frauen, die leben. Lasst uns den Staat aus den Angeln heben“ sorgen für verständnislose Reaktionen vor einem Barber-Shop. Aus einem Fenster im ersten Stock aber wird ein Daumen nach oben gereckt.

## Spontaner Applaus nach Schweigeminute

Zwei Frauen türkischer Abstammung genießen ihren Feierabend genau an der Straßenecke, an der ein halbes Jahr zuvor der Frauenmord stattgefunden hat, an den die gut 120 Teilnehmer der Demonstration erinnern. Beide haben großes Verständnis für die Forderung, Femizide zu verhindern. Sie stehen von ihren Stühlen auf und applaudieren der Kundgebung, nachdem die Schweigeminute verstrichen ist. „Es ist schade, dass keine ausländischen Frauen mitlaufen. Sie haben leider Angst vor ihren Vätern, Männern und Familien“, bedauert Hülya Dikgöz. Leider wüssten Frauen mit Migrationshintergrund oft nicht, wo sie Hilfe erhalten könnten. „In der Türkei ist es noch schlimmer, da gibt es kaum staatliche Hilfen. Da müssen Frauen ruhig sein und tun, was der Mann sagt“, ergänzt Diler Koc.

## Mit Demos Themen in die Öffentlichkeit bringen

Ganz anders verhält es sich in der Gruppe von Mittzwanzigern, die die Demonstration organisiert. Hier sind die jungen Frauen deutlich in der Mehrheit. „Demonstrationen sind eine wichtige Art der Meinungsäußerung, um Themen in die Öffentlichkeit zu bringen und Leute im persönlichen Gespräch zu erreichen“, sagt die Frau, die die Veranstaltung angemeldet hat. Sie habe auch schon Kundgebungen angemeldet, die sich kritisch mit Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie auseinandergesetzt haben. „Aus linker Perspektive“, wie sie betont.

## Politischer Aktivismus kostet

Meist werde bei den Veranstaltungen eine Spendendose herumgegeben, in der Hoffnung, dass ein Teil der Investitionen in Druck- oder Fahrtkosten zurückfließe. „Aber bei politischem Engagement ist es oft so, dass man was drauflegt“, verdeutlicht die Aktivistin. Die Redebeiträge zu Beginn der Demonstration setzen sich neben Femiziden auch mit Sexismus auseinander, was ein paar Außenstehende irritiert. Drei Jugendliche können weder viel mit Kritik an Männern anfangen, die nicht lecken wollen, aber nach Blowjobs schreien, noch mit anderen Thesen.



Grundgesetz, Art. 8, Absatz 1: „Alle Deutschen haben das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln.“ In Wiesbaden wird von diesem Recht reichlich und vielfältig Gebrauch gemacht. Mal wird in „eine Richtung“ demonstriert, mal prallen Meinungen aufeinander.



Auch Engagierte aus anderen Ländern nutzen das Demonstrationsrecht, um auf Anliegen in ihren Herkunft- und Heimatländern aufmerksam zu machen, wie hier bei einer Demo der Oromo, einer Volksgruppe aus Äthiopien.





Aktive Omas mit klaren Standpunkten. Irene Fromberger (rechts) und Bettina Booß und ihre Mitstreiterinnen sind auf zahlreichen Demos und Kundgebungen präsent.

„Da steht Kill All Men, dabei werden sie auch von Männern unterstützt. Das ist einfach nur dumm“, findet der 16-jährige Ghaeth. Was nicht bedeutet, dass er den Kampf für Frauenrechte ablehnt. Er glaubt jedoch, dass diese bereits erreicht sind. Selbst demonstriert haben die drei Jungs noch nicht, aber sie sind daran interessiert zu erfahren, was andere zu sagen haben.

#### Engagement für verschiedenste Themen

Eine 56-jährige Teilnehmerin ist dankbar, dass sich junge Leute gefunden haben, die die Demonstration organisieren. Sechs bis sieben Mal im Jahr gehe sie mittlerweile wieder auf Demonstrationen, da ihre Kinder inzwischen erwachsen sind. Außer der Situation der Frauen bewegt sie der Klimawandel sowie rechter Populismus. Bei einer Gegendemonstration zu den sogenannten Gelbwesten habe sie in Wiesbaden auch schon unangenehme Erfahrungen mit der Polizei gemacht. „Ich bin einfach nur mitgelaufen und war wohl nicht schnell genug. Da bin ich richtig körperlich bedrängt worden“, berichtet die Naturwissenschaftlerin.

#### Die Rolle und der Handlungsspielraum der Polizei

„Das kann man nicht ausschließen. Es ist immer die Frage, was vorgegeben wird. Wenn die Straße für den Verkehr freigegeben werden soll, muss man irgendwann handeln“, erklärt Polizeirat Thomas Wichter. Er ist an diesem Tag als Polizeiführer im Dienst und erläutert die Rolle der Ordnungskräfte. Diese seien in erster Linie vor Ort, um das Recht auf Versammlungsfreiheit zu garantieren. Grundsätzlich dürfe dabei nicht gefilmt werden. Nach § 27a des Bundespolizeigesetzes darf dies nur dann erfolgen, wenn Anhaltspunkte bestehen, dass eine Aufzeichnung erforderlich ist, wie etwa durch eine Gefahr für Leib, Leben oder Eigentum. „Das ist natürlich eine Frage des Standpunkts. Eine Gefahr, die wir sehen, muss man nicht immer auch von der anderen Seite sehen“, räumt Thomas Wichter ein.

#### Einschreiten soll verhältnismäßig sein

Zu den Aufgaben der Einsatzkräfte gehöre aber eben auch, die Beeinträchtigungen für den Verkehr auf ein möglichst geringes Maß zu reduzieren und auf die Einhaltung der Auflagenverfügungen der Versammlungsbehörde der Stadt Wiesbaden zu achten, sofern diese Kontrolle nicht seitens der Behörde selbst erfolgt. Verantwortlich für die Einhaltung der Auflagen, die vom Streckenverlauf einer Demonstration über die zulässige Lautstärke bis zum Tragen medizinischer Mund-Nasen-Bedeckungen reichen können, sei die Versammlungsleitung. Wenn diese nicht dafür sorgen kann oder will, könne eine Versammlung in letzter Konsequenz auch aufgelöst werden. „Es ist aber nicht immer möglich Verstöße zu ahnden. Wie man einschreitet, muss immer verhältnismäßig sein“, betont Thomas Wichter.

#### Kämpferische „Omas gegen Rechts“

Verhältnismäßig unzufrieden mit dem Vorgehen der Ordnungskräfte zeigt sich die Wiesbadener Ortsgruppe der „Omas gegen Rechts“. Ihnen geht es darum, dass gegen die Verstöße von Querdenkern gegen Auflagen, die dem allgemeinen Gesundheitsschutz dienen, bei deren Demonstrationen wiederholt nicht eingegriffen worden ist. Nach ihrer Ansicht ist das eine Form der stillschweigenden Duldung durch die Ordnungskräfte, gegen die sie im Frühjahr mit einem offenen Brief protestiert haben. Kämpferisch zeigen sich die Omas, zu denen durchaus auch Opas gehören, regelmäßig, wenn es gilt, Stellung zu beziehen für eine freie und gerechte Gesellschaft, für geflüchtete Menschen sowie für Respekt gegenüber allen Menschen. „Ich will nie gefragt werden müssen: Warum habt Ihr nichts gemacht?“, verdeutlicht Irene Fromberger. Sie hat die Wiesbadener Gruppe Ende 2019 ins Leben gerufen, seit sie nach ihrem Berufsleben die Zeit dazu hat, sich politisch zu engagieren. Sie ist nicht die einzige Mittsechzigerin, die sich derzeit unangenehm an ihre Jugend in der Nachkriegszeit erinnert fühlt. „Wir haben alle noch die Folgen des Zweiten Weltkriegs erlebt. Da kommt einem sehr vieles wohlbekannt vor“, ergänzt Beate Booß. Sie hat sich gerade für eine Buchveröffentlichung sehr intensiv mit der AfD auseinandergesetzt und fordert: „Wehret den Anfängen“. Im Frühjahr hat die Gruppe mit ihren rund 60 Mitgliedern aber auch für eine von ihr selbst initiierte Aktion gut ein Viertel der bundesweit 4.500 Unterschriften für eine Evakuierung der Flüchtlingslager auf den griechischen Inseln gesammelt.



Wenn die AfD in Wiesbaden Auftritte ankündigt – wie hier bei der Kundgebung mit Parteichef Jörg Meuthen – kann sie sich sicher sein, auf lautstarke Gegendemos zu treffen.



Ein Beispiel, wieviel man mit dem auf die Straße gehen bewirken kann, ist die Jugendbewegung Fridays for Future, die sich auch in Wiesbaden regelmäßig Gehör verschafft.

#### Aktiv gegen die AfD im Bundestagswahlkampf

Auch in den laufenden Bundestagswahlkampf mischen sich die „Omas gegen Rechts“ ein. Bis zum Wahltag werden sie mit Infotischen in der Fußgängerzone mehrmals mit Infotischen präsent sein. Dort bieten sie auch ihr gemeinsam mit Omas aus Wiesbaden, Frankfurt und Mainz erarbeitetes neues Buch „Entschlossen die Demokratie verteidigen – gemeinsam die AfD zurückdrängen“ zum Verkauf an. Ihre Überzeugung: „Die AfD stellt sowohl die im Grundgesetz verankerte politische Ordnung als auch unsere Gesellschaftsordnung und die allgemeinen Grund- und Menschenrechte in Frage. Demokratien sind, wie uns Weimar gelehrt hat, sehr verletzlich. Antidemokratische Kräfte lassen sich weder einhegen noch zähmen.“

#### Regeln für eine Demo – und ein Rekordjahr

Versammlungen sind grundsätzlich nicht genehmigungspflichtig, sollten aber nach Möglichkeit 48 Stunden vor ihrer Bekanntmachung angekündigt werden. Das Online-Formular für die gebührenfreie Anmeldung einer Versammlung unter freiem Himmel findet sich, wenn man bei der Suchmaschine seines Vertrauens die Begriffe Versammlung und Wiesbaden eingibt. Im vergangenen Jahr haben in Wiesbaden so viele Veranstalter von ihrem Versammlungsrecht Gebrauch gemacht, wie wohl noch nie zuvor. Schon 2019 ist mit 158 eine vergleichsweise hohe Anzahl an Versammlungen durchgeführt worden. 2020 ist die Zahl dann auf 230 gestiegen und in diesem Jahr waren es bis Ende Juli bereits 206. „Das ist im Zusammenhang mit Corona und der Einschränkung der Grundrechte zu sehen“, ist sich Matthias Hofmeister sicher, der in Wiesbaden die Abteilung Ordnungswesen leitet. Auch die Rolle als Landeshauptstadt trägt zum hohen Demonstrationsaufkommen bei. Immer wieder ist der Landtag Ziel von Demonstrationen, für die dann mitunter hessen- oder gar bundesweit mobilisiert wird.

#### Massenwirksame und nischige Demo-Anliegen

Aber in den vergangenen zweieinhalb Jahren haben auch eine Vielzahl anderer Themen die Menschen beschäftigt. So hat es Versammlungen gegeben mit Themen und Anliegen von rechten Strukturen in der hessischen Polizei bis zu „das Gespenst der kommunistischen Partei in China eliminieren“. Von Veganismus bis CO<sub>2</sub>-Reduktion ist Massenmord. Von Frieden in unfriedlichen Zeiten bis zur Tarifrunde im Bauhauptgewerbe. Die Zahl der Teilnehmer kann dabei in Wiesbaden mehrere Tausend Menschen erreichen, kann jedoch bei Mahnwachen auch mal nur aus zwei Personen bestehen.

#### Fridays for Future fand Demo-Alternativen

Diese Form einer dezentralen Kundgebung hat etwa die Wiesbadener Ortsgruppe von Fridays for Future (FFF) während der Zeit der Kontaktbeschränkungen genutzt, weil dies mit Mitgliedern eines Haushalts möglich gewesen ist. Als alternative Mittel hat man darüber hinaus Straßenmalereien eingesetzt oder Transparente aus Fenstern gehängt sowie den natürlichen Abstand bei Demonstrationen per Fahrrad genutzt. „Es ist nach wie vor nicht leicht. Je nachdem wie man die Abwägung trifft, mit der Situation verantwortungsvoll umzugehen“, betont Silas Gutdeutsch. Wie man bei FFF Wiesbaden in diesem Herbst auf die Forderung nach Klimagerechtigkeit aufmerksam machen wird, könne er noch nicht sagen. Auf jeden Fall plane die Bewegung, am 24. September, dem Freitag vor der Bundestagswahl, einen globalen Klimastreik durchzuführen. Den großen Erfolg der Bewegung sieht der 25-Jährige darin, dass das Thema in kurzer Zeit bereits so viele Menschen erreicht hat, dass mittlerweile niemand mehr daran vorbeikommt.

„Das ist etwas Besonderes, was wir erreicht haben. Abgesehen davon, dass keine Partei konsequentes Handeln vorschlägt, ist der Klimawandel für jede ernst zu nehmende Partei ein wichtiges Thema“, verdeutlicht Silas Gutdeutsch. Der Hamburger, der in Wiesbaden studiert, hat sich auch bei der Gründung der Wiesbadener Lokalgruppe der Seebücke eingebracht, an örtlichen Black Live Matters-Demonstrationen teilgenommen und sich mit FFF für die City-Bahn eingesetzt. „Weil wir nach wie vor dafür sind, dass man sich gemeinsam und ökologisch bewegen sollte“, begründet der angehende Media Manager sein Mehrfach-Engagement.



Mit allen Demo-Wassern gewaschen ist Michael Wilk, der schon seit den Siebzigern immer wieder auf die Straße geht. Bei Demos allein darf es aber aus seiner Sicht nicht bleiben.

#### Urgestein der Protestbewegung

In vielen Bereichen gemeinsam mit anderen etwas bewegt hat auch Michael Wilk, ein Urgestein der Wiesbadener Protestbewegung. Ein gutes Beispiel sei, dass der einst auf der Ingelheimer Aue geplante Bau eines Kohlekraftwerks verhindert werden konnte. Ein Erfolg ist es aber auch, wenn jetzt aktive Proteste aus dem Rheingauviertel dafür sorgen, dass die AfD darauf verzichtet, das Hilde-Müller-Haus für Veranstaltungen zu nutzen.

„Manchmal dauert es, bis man erfolgreich ist, wie bei den Atomkraftwerken. Es hat 40 Jahre gebraucht, bis der Widerstand dagegen gesellschaftlich etabliert ist, und es ist noch nicht zu Ende“, verdeutlicht der 64-jährige. In seinem jahrzehntelangen Engagement hat er erlebt, dass der Umgang zwischen Protestkultur und Polizeikräften sich durchaus gewandelt hat. So hätten die Mitglieder der Anti-AKW-Bewegung bei Demonstrationen in Brokdorf früher Helme getragen in Erwartung von Polizeiknüppeln. Inzwischen ist das Tragen von Helmen aufgrund des Schutzwaffenverbots jedoch nicht mehr gestattet. Aber auch die Schüsse an der Startbahn West seien eine Katastrophe gewesen.

#### Demos als Einstieg zum Engagement

Mitte der 1970-er Jahre hat Michael Wilk in Wiesbaden zu den Mitbegründern des bis heute existierenden Arbeitskreis Umwelt gehört. Dieser habe sich schon damals weder im Fahrwasser der Parteien befunden noch zu kommunistischen Studentengruppen gehört, sondern auf Eigenverantwortung und Selbstorganisation gesetzt. „Man muss machen, was man für richtig hält. Aber nicht im Sinne von Querdenken, sondern immer mit solidarischem Hintergrund“, betont der Mediziner, der auch als leitender Notarzt arbeitet. In der heutigen Zeit vermisse er den Mut, Utopien zu entwickeln, weil diese elementar für gesellschaftliche Entwicklung seien. Sich für das einzusetzen, an das man glaubt, müsse dabei nicht immer bei Demonstrationen geschehen. „Das kann ein Einstieg sein, für ein breiteres gesellschaftliches Engagement, aber es darf nicht dabei bleiben“, findet Michael Wilk.



Willkommen in Wiesbaden

Zwei Ortskräfte aus Afghanistan und deren Familien wurden der Landeshauptstadt Wiesbaden zugewiesen und Ende August erwartet. Der zuständige Integrationsdezernent Christoph Manjura befürwortet die Aufnahme von in Afghanistan bedrohten Personen. Die zuständigen Fachbereiche hätten Vorbereitungen für weitere Zuweisungen getroffen. Ein geregeltes Zuweisungsverfahren sei aber die Grundvoraussetzung für einen reibungslosen Ablauf zur Einleitung erster Integrationsmaßnahmen, so der Dezernent.

Wiesbadener Afghanen in Sorge

„Neben der Tatsache, dass es unsere humanitäre Pflicht ist, Menschen in Not zu unterstützen und Schutz zu bieten“, macht Manjura darauf aufmerksam, „dass wir uns insbesondere auch um die Menschen in Wiesbaden kümmern müssen, die voller Sorge um eigene Angehörige in Afghanistan sind, deren Chancen das Land zu verlassen schwinden“. Zusammen mit dem zuständigen Amt für Integration und Zuwanderung habe er daher Kontakt zur afghanischen Gemeinde aufgenommen. Auch rechtliche Regelungen seien zu treffen. Viele bereits in Wiesbaden lebende Afghaninnen und Afghanen hätten noch keinen gesicherten Aufenthaltstitel. „Wir hoffen, dass den hier lebenden Menschen daher auch rechtlich eine Perspektive geboten wird“, sagt Manjura.

Impfzentrum: Aus 8 mach 4

Das städtische Impfzentrum zieht zum 1. September in die Halle Süd des RMCC um. Dort werden vier Impfstraßen aufgebaut. Aktuell belegt das Impfzentrum die Halle Nord im RMCC noch mit acht Impfstraßen. Ab September sollen in der Halle Nord wieder Messen, Ausstel-



Flugziel Sicherheit. 206 Schutzbedürftige im Laderaum eines Airbus A400M auf einem Evakuierungsflug der Bundeswehr. Das Schicksal von vielen Afghanen ist ungewiss und versetzt Angehörige auch hier in bangende Sorge.

# Was ist los?

GESPRÄCHSSTOFF UND GEREDE

lungen und Kongresse stattfinden. Mit Ablauf des 18. September wird das Impfzentrum dann ganz schließen. Nach der Schließung der Impfzentren wünscht sich das Land eine Regelversorgung durch die „Impfallianz Hessen“. Zu dieser haben sich im März Kassenärztliche Vereinigung, Landesärztekammer, Hausärzterverband, Landesapothekerkammer und der Hessische Apothekerverband mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration zusammengeschlossen.

Bismarckring wird Busing

Fast nichts geht mehr am Bismarckring. Bis voraussichtlich Ende November werden dort Bauarbeiten durchgeführt. Die Baustelle wirkt sich erheblich auf den Verkehr aus, da fast alle Spuren bis auf eine wegfallen. Diese Spur ist ausschließlich für den Busverkehr freigegeben. Für alle anderen Verkehrsteilnehmer wird eine Umleitung eingerichtet, die über die Walramstraße und Hermannstraße zum Bismarckring führt. Der gesamte Busverkehr wird von der Bleichstraße in die Blücherstraße umgeleitet. Not amused sind ansässige Geschäftsleute und Gastronomen. Weitere Infos gibt es an Fahrplankästen an den Haltestellen sowie unter (0611) 45 02 24 50.

Wahlen nach Zahlen

Wahlen gehören zu jeder Wahl wie das Kreuz auf dem Stimmzettel – spätestens am Wahlabend um 18 Uhr wird losgezählt, gerechnet, geschätzt, gehofft, gezittert, was das Zeug hält. Spannende Zahlen zur anstehenden Bundestagswahl



Dauerbaustelle. Bis Ende November wird auf dem Bismarckring gebuddelt.

aus Wiesbadener Perspektive gibt es schon vor dem Wahltag am 26. September. Das Amt für Statistik und Stadtforschung hat Strukturdaten für Wiesbaden und seine 26 Ortsbezirke zusammengestellt.

So erfährt man, dass 186.063 Menschen in Wiesbaden wahlberechtigt sind, davon 52,9 % Frauen. 74,8 % der Wahlberechtigten wohnen mindestens seit zehn Jahren in der Stadt, 12,6 % sind erst nach der letzten Bundestagswahl 2017 zugezogen. Biebrich stellt mit 23.033 Wahlberechtigten den größten Anteil aller Ortsbezirke. Stärkste Wiesbadener Altersgruppe bei der Wahl sind die 45- bis 59-Jährigen mit 25,6 %, 20,4 % aller Wahlberechtigten sind katholisch, 28 % evangelisch, und die absolute Mehrheit von 51,6 % sind anderer oder gar keiner Konfession. Weitere Kennziffern drehen sich etwa um Arbeitslosenquote, Kaufkraft oder Wohneigentum. Wen es genau interessiert, kann das Strukturdatenheft unter [www.wiesbaden.de/statistik](http://www.wiesbaden.de/statistik), Bereich Publikationen, herunterladen. Auf dieser

Die Tage für das Impfzentrum im RMCC sind gezählt. Es wird zuerst deutlich verkleinert und dann ganz aufgelöst.



Die Alterspyramide der Wiesbadener Wählerschaft bei der Bundestagswahl am 26. September.

Internetseite kann man sich auch in den Wahlverteiler eintragen oder das Amt für Statistik und Stadtforschung anmailen unter [dokumentation@wiesbaden.de](mailto:dokumentation@wiesbaden.de), Stichwort „Aufnahme in den Wahlverteiler“.

[Dirk Fellinghauer](#)  
[Fotos Dirk Fellinghauer](#),  
[Landeshauptstadt Wiesbaden](#),  
[Bundeswehr](#) / [Marc Tessensohn](#)

# SEP 21

## Museum Wiesbaden



Das Natternkind des Asklepios  
Bis 19 Sep 21

01 Mi

12:15–12:35  
**KUNSTPAUSE**  
Jugendstil: Alfons Mucha  
La Nature

02 Do

16:30–18:30  
**JUGEND+KUNST+CLUB**  
Willkommen zurück! Eine Runde durchs Museum und Ideensammlung

18:00–19:00  
**ÖFFENTLICHE FÜHRUNG**  
Von Kühen, edlen Damen und verzauberten Landschaften

04 Sa

10:00–18:00  
**EINTRITTSFREIER SAMSTAG**  
Freier Eintritt für alle Besucher:innen  
12:00–12:30  
**FAMILIENFÜHRUNG**  
Äskulapnatter und Smaragdeidechse

12:45–13:15  
**FAMILIENFÜHRUNG**  
Äskulapnatter und Smaragdeidechse

05 So

14:00–15:00  
**ÖFFENTLICHE FÜHRUNG**  
Jugendstil  
15:00–16:00  
**ÖFFENTLICHE FÜHRUNG**  
Natur sehen: Formen, Farben und Fossilien

07 Di

18:00–19:00  
**ÖFFENTLICHE FÜHRUNG**  
Exquisit – Kunst des 19. Jahrhunderts

08 Mi

12:15–12:35  
**NATURPAUSE**  
Wie der Riesensalamander ins Museum kam

09 Do

16:30–18:30  
**JUGEND+KUNST+CLUB**  
Joseph Beuys

18:00–19:00  
**ÖFFENTLICHE FÜHRUNG**  
Von Kühen, edlen Damen und verzauberten Landschaften

11 Sa

11:00–13:45  
**MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER**  
Bewegter Himmel, blaue Berge, saftige Auen – Landschaftsmalerei  
14:00–15:00  
**ÖFFENTLICHE FÜHRUNG**  
Jugendstil

12 So

14:00–15:00  
**ÖFFENTLICHE FÜHRUNG**  
Von Kühen, edlen Damen und verzauberten Landschaften  
15:00–16:00  
**FAMILIENFÜHRUNG**  
Kristalle erkunden

14 Di

18:00–19:00  
**ONLINE VORTRAG**  
Kristalle und Licht Mit Prof. Dr. Petra Becker-Bohatý, Universität zu Köln

18:00–19:00  
**ÖFFENTLICHE FÜHRUNG**  
Exquisit – Kunst des 19. Jahrhunderts

15 Mi

12:15–12:35  
**KUNSTPAUSE**  
Exquisit – Kunst des 19. Jahrhunderts: Valentin Ruths  
Der weiße Hirsch

16 Do

16:30–18:30  
**JUGEND+KUNST+CLUB**  
Joseph Beuys

18:00–19:00  
**ÖFFENTLICHE FÜHRUNG**  
Von Kühen, edlen Damen und verzauberten Landschaften

18 Sa

11:00 - 13:00  
**MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER**  
Mein Lieblingstier – entdecken, zeichnerisch studieren und seinen Lebensraum gestalten  
14:00–15:00  
**ÖFFENTLICHE FÜHRUNG**  
Alles! 100 Jahre Jawlensky in Wiesbaden

19 So

14:00–15:00  
**ÖFFENTLICHE FÜHRUNG**  
Jugendstil  
15:00–16:00  
**ÖFFENTLICHE FÜHRUNG**  
Kristalle – Vom Diamanten bis zum Gips  
15:00–17:00  
**OFFENES ATELIER FÜR FAMILIEN**  
Thema: Wasser

21 Di

11:00–13:00  
**ZEICHENKURS**  
Zeichnen und Skizzieren im Museum

17:45–19:45  
**ZEICHENKURS**  
Zeichnen und Skizzieren im Museum  
*Beachten Sie die Anmeldebedingungen auf [museum-wiesbaden.de/kalender](http://museum-wiesbaden.de/kalender)*

18:00–19:00  
**ÖFFENTLICHE FÜHRUNG**  
Alles! 100 Jahre Jawlensky in Wiesbaden

22 Mi

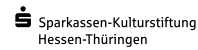
12:15–12:35  
**NATURPAUSE**  
Die edlen Steine von Idar-Oberstein

Bitte informieren Sie sich aufgrund der Pandemie auf unserer Website über die jeweilige Veranstaltung

Tickets vor Ort oder online



Sponsoren und Förderer



Eine Tour quer durch Wiesbaden  
[www.jawlenskypfad.de](http://www.jawlenskypfad.de)

Alles!  
100 Jahre Jawlensky in Wiesbaden  
17 Sep 21 – 27 Mär 22

23 Do

16:30–18:30  
**JUGEND+KUNST+CLUB**  
Joseph Beuys  
18:00–19:00  
**ÖFFENTLICHE FÜHRUNG**  
Exquisit – Kunst des 19. Jahrhunderts

25 Sa

11:00–13:45  
**MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER**  
Auf den Spuren von Jawlensky in Wiesbaden  
14:00–15:00  
**ÖFFENTLICHE FÜHRUNG**  
Von Kühen, edlen Damen und verzauberten Landschaften

26 So

10:30–13:00  
**NATUR UNTER DER LUPE**  
Exkursion zum Dyckerhoff Steinbruch: Algenriffe – Mosbach Sande

11:30–12:30  
**DEPOTFRÜHSCHOPPEN**  
Exquisit – Finissage und letzter Depotfrühstücken mit Jan Baechle  
*Beachten Sie die Anmeldebedingungen auf [museum-wiesbaden.de/kalender](http://museum-wiesbaden.de/kalender)*

14:00–15:00  
**ÖFFENTLICHE FÜHRUNG**  
Alles! 100 Jahre Jawlensky in Wiesbaden  
15:00–16:00  
**ÖFFENTLICHE FÜHRUNG**  
Kristalle – Vom Diamanten bis zum Gips

28 Di

11:00–13:00  
**ZEICHENKURS**  
Zeichnen und Skizzieren im Museum  
17:45–19:45  
**ZEICHENKURS**  
Zeichnen und Skizzieren im Museum  
*Beachten Sie die Anmeldebedingungen auf [museum-wiesbaden.de/kalender](http://museum-wiesbaden.de/kalender)*  
18:00–19:00  
**ÖFFENTLICHE FÜHRUNG**  
Alles! 100 Jahre Jawlensky in Wiesbaden

30 Do

16:30–18:30  
**JUGEND+KUNST+CLUB**  
Joseph Beuys  
18:00–19:00  
**ÖFFENTLICHE FÜHRUNG**  
Jugendstil

Öffnungszeiten

| Mo | Di        | Mi        | Do        | Fr        | Sa + So   |
|----|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| –  | 10–20 Uhr | 10–17 Uhr | 10–20 Uhr | 10–17 Uhr | 10–18 Uhr |

An Feiertagen, auch montags, 10:00–18:00 Uhr geöffnet.  
1 Jan, 24, 25 und 31 Dez geschlossen.  
Friedrich-Ebert-Allee 2, 65185 Wiesbaden  
Fon 0611/335 2250  
[www.museum-wiesbaden.de](http://www.museum-wiesbaden.de)



# Aus der Plausch!

WIEDER MUSS EIN ALTEINGESESSENES WIESBADENER LOKAL GENTRIFIZIERENDEN INVESTOREN WEICHEN. FÜR DAS WINZERSTÜBCHEN KOMMT JEDE HILFE ZU SPÄT. ABER DER FALL HAT EINE DISKUSSION ANGESTOSSEN.



Noch heißt Winzerstübchen-Wirtin Beate Arthen ihre Gäste im legendären Winzerstübchen willkommen. Aber Ende des Jahres gehen hier die Lichter aus und eine lange Lokal-Geschichte zu Ende.

Früher Abend im Dichterviertel. Der Lärm des Feierabendverkehrs auf dem Ersten Ring ist hier nur entfernt zu vernehmen, die Hektik des Alltags scheint sich irgendwo zwischen den schattenspendenden Bäumen und den ruhigen Nebenstraßen verloren zu haben. Lange Altbaureihen zieren die Gegend, hier und da geschmückt mit adretten Schaufenstern von ansonsten kleinen und unauffälligen Läden. Neigt sich der Tag dem Ende, so versammelt man sich hier im Viertel, um zu schwatzen und eine schöne Zeit miteinander zu verbringen.

**Kultkneipe und soziale Oase**  
Einer dieser Treffpunkte findet sich an der Kreuzung Herderstraße und Arndtstraße. Seit Jahrzehnten ist das „Winzerstübchen“ fester Bestandteil des Dichterviertels, Kultkneipe und Social-Spot in einem. „Hier sitzen auch der Handwerker und der Rechtsanwalt zusammen und pflegen einen Plausch“, sagt Beate Arthen, seit 2017 Wirtin des

Winzerstübchens. Ähnlich wie das Stübchen selbst ist Arthen nicht mehr aus dem Viertel wegzudenken: Ihr Name ist fest verbunden mit dem Lokal. Als die langjährige Besitzerin Ursel Schittler 2017 verstarb, übernahm Arthen das Stübchen, in dem sie zuvor als Kellnerin gearbeitet hatte und führt es seither mit Ursels Philosophie weiter: Als Oase der Nachbarschaft und Austauschort für Ideen und Gedanken.

**Mieterschaft wollte Haus kaufen – stattdessen kamen Investoren**  
Doch die Oase droht zu vertrocknen, die lange Geschichte des Winzerstübchens zu Ende zu gehen. Im März wurde das komplette Haus an die Franconofurt AG verkauft, ein Frankfurter Investmentunternehmen, welches sich auf Ankauf von Anteilen an Mehrfamilienhäusern spezialisiert hat. Dem Kauf ging ein jahrelanger Streit zwischen den langjährigen Vermietern voran, welche das Haus schließlich über einen Makler an die AG übergaben. Schon zuvor investierten die Eigentümer laut Auskunft der Mieter immer weniger in die Instandsetzung des mittlerweile baufälligen Hauses. Frühere Angebote der Mieterschaft, das Haus von den Vermietern abzukufen, wurden abgelehnt. Und so standen eines Tages die Herrschaften aus Frankfurt vor der Tür.

**Gute Stimmung kippte schnell**  
Anfänglich habe sich die Wirtin mit dem Franconofurt-Chef gut verstanden. Investor Christian Wolf bezeichnet sich selbst als Liebhaber historischer Häuser. Das Haus in der Arndtstraße sei das erste Objekt, welches er mit seiner Firma in Wiesbaden erworben habe. Den Großteil seines Portfolios besitzt das Unternehmen in Frankfurt, besonders in gut gelegenen Stadtvierteln: Nordend, Westend, Bornheim, Sachsenhausen. Die Gespräche zwischen Arthen und dem In-



Mit entsprechenden Maßnahmen hat das Winzerstübchen auch die Corona-Zeit überstanden. Es folgt dann direkt der nächste Schlag.



Stammgast Martin Faber wohnt auch in dem Haus, das jetzt vom Investor aus Frankfurt übernommen wurde. Vor einigen Jahren wollte noch die Mieterschaft das Haus kaufen und den Traum vom Mehrgenerationen-Wohnen verwirklichen. Nun bahnt sich eine Mieterflucht an.

vestor über einen Weiterbetrieb der Gaststätte scheiterten schnell. Überfällige Sanierungsarbeiten seien geplant, damit verbunden auch die „marktüblichen Folgen“ für Beate Arthen und die Mieter des Hauses. „Es stellte sich dann doch heraus, dass die Vorstandsetage des Unternehmens andere Vorstellungen für die Zukunft des Hauses inklusive Gastronomie hat als die Anwohner oder ich selbst“, erzählt Arthen.

**Langjährige Mieter traurig und wütend**  
Was aus dem Haus und dem darin beherbergten Kultlokal wird, weiß niemand so richtig. Auch nicht Martin Faber. Der Gefängnisseelsorger wohnt schon seit langem in besagtem Haus, sah Mietparteien ein- und ausziehen. Dass so mit einem Stück Geschichte des Viertels umgegangen wird, kann er nicht fassen. „Das macht mich zugleich traurig und wütend“, so Faber.



Im Winzerstübchen trifft sich die Nachbarschaft, Stammgäste kommen aber auch aus der ganzen Stadt, um die Atmosphäre und das Miteinander zu genießen.

Zwar hatte man schon mit den alten Vermietern häufig zu kämpfen, wenn es um die Belange des Hauses ging. Doch mit den neuen Investoren aus Frankfurt käme man noch weniger gut aus.

**Mieterflucht zeichnet sich ab**  
„Wir haben hier praktisch keine Hausverwaltung und sind auf uns allein gestellt“, berichtet Faber, der zurzeit auf der Suche nach einer neuen Bleibe ist. Von den insgesamt neun Parteien im Haus zögen bisher zwei aus; eine dritte Partei könnte sich bald anschließen. Als Grund für die Mieterflucht sieht Faber den Verkauf des Hauses und die seither herrschenden Zustände. „2009 haben wir als Mieterschaft schon erfolglos versucht, das Haus zu kaufen und eine Art Mehrgenerationenhaus zu etablieren, als soziales Projekt sozusagen“, sagt Faber. Fast ein Jahrzehnt später steht man vor einem Scherbenhaufen.

**Hip statt urig und doppelte Miete**  
Auch das Winzerstübchen selbst passe den Frankfurter Investoren nicht ins Konzept. Trotz anfäng-

licher Zusagen, dass man sich einen neukonditionierten Neustart mit dem Winzerstübchen vorstellen könne, habe sich das Blatt für Beate Arthen schnell gewendet. Anfangs habe man ihr sogar eine Verlängerung des Vertrages für die Gastronomie zunächst für ein Jahr angeboten, um danach zu schauen, „wie sich die Situation entwickelt.“ Nach über einem Jahr Corona war es Arthen jedoch zu viel, die Zukunft für sie und ihre Belegschaft zu unsicher. Zudem hätten dem Investor schon anfangs 20 Euro Quadratmetermiete vorgeschwebt. Nahezu eine Verdopplung des derzeitigen Mietzinses also. Als sie sich weigerte, hätte sich das Blatt schnell gewendet und man habe ihr zu verstehen gegeben, dass sie nicht unbedingt zur Weiterentwicklung des Gebäudes passen würde. Stattdessen schwärme man in den Frankfurter Chefetagen von hippen Gastronomiebetrieben, wie man sie so häufig in Frankfurt findet. Vegan statt Schnitzel, Bohème statt Urigkeit. Ein Marktmodell, das scheinbar funktioniert. Geht es nach Inves-



Geselligkeit wird großgeschrieben, alle Generationen fühlen sich im Winzerstübchen wohl.

tor Wolf, ließe sich dieser Entwurf auch auf das Wiesbadener Dichterviertel übertragen. „Die Leute in solchen trendigen Stadtvierteln wünschen sich diese Art von Lokalen“, glaubt Wolf zu wissen.

**Stammgäste schütteln den Kopf**  
„Unverständlich“, so ist die einheitliche Meinung vieler Stammgäste des Winzerstübchens. Die meisten von Ihnen schütteln bei den Worten des Investors den Kopf. „Vielleicht blickt man in Frankfurt eher auf Google-Rezensionen, hier zählen jedoch andere Werte als bloße Sterne“, meint etwa Barbara, die seit fast zwanzig Jahren regelmäßig zu Gast im Stübchen ist. Das Kultlokal sei für sie und ihre Freundinnen mehr als ein einfacher Treffpunkt gewesen. „Das Idee des Stübchens war immer, dass man auch für kleines Geld was haben kann: Es ist fast schon ein kleines Wohnzimmer, sehr privat und zugleich einladend und offen.“ Andere Gäste betonen das Heimelige und den familiären Charakter. So auch Janine, die es vor knapp zehn Jahren aus Delmenhorst ins Dichterviertel verschlagen hat: „Wenn das Winzerstübchen wegfällt, fällt auch ein großer Teil dessen weg, was wir hier im Viertel Nachbarschaft und Verbundenheit nennen.“

**Stadtpolitik diskutiert über Milieuschutz**

Schnell wurde auch die Stadtpolitik auf das Thema aufmerksam. Seither spukt das Schlagwort „Gentrifizierung“ umher. Diskutiert wird über einen in Wiesbaden dringend benötigten Milieuschutz, der der Landeshauptstadt einen Genehmigungsvorbehalt bei der Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen sowie ein Vorkaufsrecht verleihen würde. Der Milieuschutz sei ein wichtiger Schritt, „um den Markt mit seinen Dynamiken wieder in gemeinverträgliche Bahnen zu lenken“, merken beispielsweise der DGB und die Initiative „Gemeinwohl hat Vorrang“ an. Sozialer Zusammenhalt, Lebensqualität und der Charakter eines Stadtviertels würden ansonsten dem plumphen Marktgesetz der Wertsteigerung zum Opfer fallen. In Frankfurt hat Franconofort gegen „drohende“ Milieuschutzesatzungen geklagt.

**Suche nach neuer Bleibe**  
Bis entsprechende Gesetze – wenn überhaupt – auf den Weg gebracht



Die Investoren aus Frankfurt haben das komplette Haus im Dichterviertel aufgekauft.



Unzählige Portionen guten und günstigen Essens wurden über die Jahrzehnte hinweg aus dieser Küche heraus serviert.

werden, wird es für Beate Arthen und das Winzerstübchen zu spät sein. Was die Zukunft bringt, kann sich niemand so richtig ausmalen. „Es wird auf jeden Fall etwas Unersetzbares fehlen“, meint Martin Faber. Im Dezember schließt das Kultlokal endgültig die Türen. Das geplante Winzerstübchen-Fest im September, zugleich Abschiedsfest, fällt wegen zu hoher Auflagen aus. Beate Arthen bleibt aber hoffnungsvoll: „Wir werden schon einen gelungenen Abschied finden“, meint sie. Ob sie jedoch eine neue Bleibe für das Winzerstübchen findet, bleibt ungewiss. „Wir warten weiter auf ein Wunder.“

Alexander Michel  
Fotos Kai Pelka



**Cakes & Bakes by Un Petit Café** hat auf der Rheinstraße 22 eröffnet und bietet dort wie bisher schon am Bismarckring Köstliches mit französischem Touch. Gemeinsame Sachen machen **Massi Namet (Riesling im Hindukusch)** und **Marcus Wenig (Glyg)** im Schiersteiner Hafen. Sie verkaufen dort direkt auf der Promenade aus einem stylisch designten Container namens **Deck 17** heraus Drinks in maritimer Atmosphäre. Ein paar Häuser weiter lässt das gastronomische Groß-Doppelprojekt **Rheinhalle / Café Rheinlust** noch auf sich warten. Auch in den Reisinger Anlagen kündigt sich Container-Gastronomie an: **HerzSchnitte** heißt das vegetarisch-vegane Bistro, das **Felix Nuyten** dort im September eröffnen will. Das **Wakker am Wal-lufer Platz** anzusteuern, ist seit neuestem auch tagsüber eine super Idee. **Natascha** betreibt dort quasi als Untermieterin dienstags bis freitags von 10 bis 17 Uhr ein Café mit Kaffee, Kuchen (vom **Backhaus Bürger**) und kühlen Getränken.

In der Marktstraße ist im ehemaligen **Maredo** die **Brew Dog Craft Beer Bar** neues Mekka für Fans besonderer Biere. **Henkell** hat seine **Pearls Sektmanufaktur** in der Mauergasse eröffnet. **Munchies Candy Store** bietet genau das, was der Name verspricht, in der Bärenstraße 2. American Candies-Fans kommen hier im pinken Ambiente voll auf ihre Kosten. Süßes Angebot, pinkfarbener Look ist auch die Devise bei **Sweet Lissy** – ein neues Konzept und Idee der Bäckerei **Walser**, die die Tochter des Hauses aus London mitgebracht hat und am Kranzplatz realisiert.

In der Nerostraße 22 hat die Weinbar **Nero 22** mit ausschließlich Bio-Weinen und Fokus auf Rheingau, Rheinhessen und Italien eröffnet, Tür an Tür mit der Keramikwerkstatt **Ile 22**. Die Geschäftsnachbarn sind auch Eheleute, **Thomas Schachler** macht die Weinbar, seine Frau **Sabine Wittmann** die Keramik. Nach sehr sehr langer Zeit gehen wieder gastronomische Lichter im legendären **Eckhaus** an. Die Weinod-Betreiber machen hier ein Restaurant auf. Das **Grill-Restaurant Aura** lockt mit leckerem Angebot, Business-Lunch sowohl wie Dinner, und geschmackvollem Ambiente in die ehemaligen **5Kitchen**-Räume in der Wilhelmstraße 58a. Neben Grillspezialitäten gibt es auch Pastagerichte und Burger. **Traumbulle** löst die Traumkuh in

# Auf und zu

KOMMEN UND GEHEN IN DER STADT

der Langgasse, Ecke Goldgasse, ab und wird bisher mit einladender Außengastronomie gut angenommen. **Trüffel Feinkost** gibt es bald auch im Rheingau, und das an einem besonderen Ort. Im „Grauen Haus“ in Oestrich-Winkel, dem wohl ältesten Steinhaus Deutschlands, wird Firmengründer **Manuel Stirn** nach dem

sie ist mit ihrem Atelier für Bekleidung in die Marcobrunnerstraße 8 umgezogen. **Tattoo Studio** und **Art Café**, auf diese Kombi setzt **Purple Ink**, neu eröffnet in der Bahnhofstraße 44 bis 46. **Birkhofen Mode nach Maß** hat ein neues Atelier in der Moritzstraße 46 eröffnet. **Laufzeit** ist in den früheren **Wemoto-**



Umbau „ein Café/Bistro und ein Restaurant der Spitzenklasse“ eröffnen. Voraussichtlich im Oktober geht es los mit „**graues haus – trüffel im rheingau**“. Vom Start weg eingeschlagen hat das **Château Nero**, das **Linda Zimmermann** vom **Heaven** und **Boris Royko** vom **Sherry & Port** gemeinsam mit **Kloster Eberbach** auf dem Neroberg eröffnet haben. Kein Wunder bei dieser Aussicht, aber natürlich auch wegen des Händchens der Beiden, aus wenig ganz viel zu machen.

**My Story Tattoo** hat als Concept Store, der auch Lifestyle-Produkten, Kunst und Kultur eine Bühne bieten soll, auf dem Kaiser-Friedrich-Ring 8 eröffnet. Die Räume hatte in den letzten Jahren **Galatea Ziss** bespielt,

Räumen mit „**Lauflabor und Running Store**“ eingezogen. **Rennwerk** heißen die neuen Laufexperten in der Schützenhofstraße. Bereits wieder vermietet sind die Räume, die **Hallhuber** am Mauritiusplatz geräumt hat.

Dies gilt auch für das markante Glashaus gegenüber – die schwedische Coffee Shop-Kette **Espresso House** zieht in den Mauritius-Pavillon, den das Café **Central Park** verlassen hat. In Skandinavien betreibt die Kette schon über 400 Shops, in Deutschland wird Wiesbaden der Standort Nummer 22 und der erste im Rhein-Main-Gebiet.

Das beliebte **Café Molino** an der Schwalbacher Straße soll zur Freude seiner Fans nicht dauerhaft ge-

schlossen bleiben, sondern demnächst wieder eröffnen. **Piya Café & more** lautet ein Geheimtipp für leckerste türkische Spezialitäten auf der Oranienstraße. Die Jungs von der **hurra Wein & Sektmanufaktur** haben in der Walkmühle eine äußerst abgefahrene **Craftwine-Vinothek** eröffnet. Auch an der vhs im Europaviertel gibt es wieder ein Restaurant: **JohnaGold** ist hier eingezogen.

Gegenüber von der leckeren **Santini-Eisdiele** am Bismarckring, Ecke Goebenstraße, gibt es nun superleckere Sushi-Spezialitäten beim supernetten **Luis Wasabi Sushi to go**. In der Altstadt hat **Take Sushi** in der Grabenstraße eröffnet. Die Besonderheit hier: Sushi trifft Wein, „Lassen Sie uns gemeinsam eine fantastische Geschmackskollision erleben“, lautet die Einladung, die **Sommelier Xinyue Cao** einlöst. **Casa Azteca** bringt mexikanisches Flair in die Schiersteiner Straße 2 – auch mit Interieur-Besonderheiten: „Jede einzelne Sitzmöglichkeit wurde per Handarbeit von Einheimischen der Stadt Guadalajara somit den Dorfbewohnern in San José de los Posos zusammengeflickt“, lassen die Betreiber wissen und: „Jede einzelne Wand wurde von unserem Künstler **Dimitrios Khoury** per Hand gezeichnet.“ Den **Ratskeller Biebrich** haben die Nonnenhof-Betreiber übernommen. In der Viktoriastraße 22, Ecke Dantestraße, hat nach etlichen Jahren endlich wieder ein kleiner Lebensmittelmarkt aufgemacht. Der **Stern Supermarkt** bietet türkische, afghanische, iranische und deutsche Spezialitäten. Dazu gibt es eine Auswahl an frischem Obst und Gemüse und sogar eine eigene, kleine Backstube mit richtig leckerem Fladenbrot.

**Micha's Magic World** bietet Comics und Mangas satt, und dazu auch noch die passenden Merchandiseartikel, im Luisenforum. **Sabeiy Thai-Massage** bietet Wohltuendes in der Wagemannstraße, in den früheren Räumen von **Ilse Brenners** legendärem Bürstenladen. Der **Notmütterdienst e.V.** hat ein neues Regionalbüro in Wiesbaden eröffnet. Der gemeinnützige Verein organisiert Kinderbetreuung, Haushalts- und Seniorenhilfe für Familien in Not – künftig auch in Wiesbaden, Mainz und Umgebung. Geschlossen hat **La Brasserie** in der Rheinstraße.



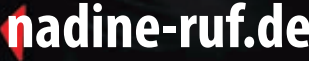


**SPD**
  
 SOZIALE
   
 POLITIK FÜR
   
 DICH.



# NADINE RUF

IN DEN BUNDESTAG FÜR WIESBADEN  
AM 26. SEPTEMBER BEIDE STIMMEN SPD







hr2-Kulturlunch – Musik und Literatur

# Der Ball ist rund

Mit einer Liebeserklärung an die schönste Nebensache der Welt ist unsere beliebte Reihe zusammen mit **Dietmar Bär** und Musikern der hr-Bigband zurück im hr-Sendesaal – am Sonntag, 19. September 2021.

hr2-kultur. Schön zu hören!



Scannen  
und Tickets  
kaufen



(( ( Sie lieben den Wald und sorgen sich um ihn. Luis Rothe und Tim Häuser haben eine „Replant Wiesbaden“-Vision.. )))



VISION FÜR WIESBADEN:

# Aufpäppler in der Not

AUCH DER WIESBADENER WALD LEIDET  
MASSIV UNTER DEM KLIMAWANDEL.  
ZWEI STUDENTEN KÖNNEN DAS NICHT MIT  
ANSEHEN. UND WERDEN AKTIV.

„Als vor einigen Wochen die Hochwasserkatastrophe viele Leben kostete und Menschen alles nahm, was sie hatten, realisierten viele Deutsche erstmals: Der Klimawandel richtet auch hierzulande bereits jetzt großen Schaden an. Wenn wir jedoch von kaputten Wäldern hören, denken wir meist allerdings an weit entfernte Regionen, wie den Regenwald im Amazonas oder auch auf Borneo. Leider ist längst auch der Wald vor unserer eigenen Haustür betroffen und klimabedingt geschädigt. Die Trockenperioden in den vergangenen zwei Sommern und die dadurch geförderte Borkenkäferplage haben vor allem dort, wo überwiegend Fichten standen, großflächige Kahlstellen entstehen lassen.“

## Nicht länger zusehen, wie der Wald kaputt geht

Wir wollten nun nicht länger nur dabei zusehen, wie der heimische Wald kaputt geht und haben deshalb Replant Wiesbaden ins Leben gerufen. Unser Ziel ist es, durch Spendengelder finanzierte Setzlinge eigenhändig einzupflanzen – und verstärkte Aufmerksamkeit auf das Thema zu richten. Nun sind schon knapp 10.000 Euro zusammengekommen, wovon wir voraussichtlich etwa 2.500 klimarobuste Bäume pflanzen können. Bei der Auswahl eines geeigneten Standortes im Wiesbadener Wald, der passenden Baumarten, sowie letztlich dem Einpflanzen werden wir von „Planted“, einem gemeinnützigen Start-up aus Köln, unterstützt.

## 500 Hektar kahle Stellen rund um Wiesbaden

Unsere Vision für Wiesbaden ist grün. Wir hoffen, dass wir in zwanzig, dreißig Jahren wieder



einen gesunden Wald rund um Wiesbaden genießen können, egal ob zu Fuß oder – wie wir Beiden es am liebsten haben – auf dem Rad. Natürlich werden wir hierzu nur einen kleinen Beitrag leisten können, denn laut Aussagen des Forstamts Wiesbaden-Chausseehaus gibt es derzeit eine Fläche von etwa 500 Hektar – 1 Hektar sind 10.000 Quadratmeter – an kahlen Stellen allein rund um Wiesbaden.

## Jeder Baum hilft

Wir sind jedoch davon überzeugt, dass jeder Baum hilft und freuen uns schon jetzt, in ein paar Jahrzehnten die eingepflanzten Bäume in einem gesunden Mischwald stehen zu sehen. Jede:r kann einen Beitrag leisten, den Wiesbadener Wald wieder aufzupäppeln. Unsere aktuell laufende Spendenaktion finden Sie unter [www.betterplace.org](http://www.betterplace.org) unter der Projektnummer 95365. Weitere Informationen zu uns gibt es zudem über <https://linktr.ee/replant.wbn> – hier zeigen wir auch in einem Video mit aktuellen Aufnahmen, wie krass es um den Wald rund um Wiesbaden bestellt ist – oder unserer Instagramseite [@replant.wbn](https://www.instagram.com/replant.wbn).



Vor allem bei ihren intensiven Bike-Touren merken Tim und Luis, wie schlimm es um den Wiesbadener Wald bestellt ist.

**Haben auch Sie eine Vision für Wiesbaden? Schicken Sie uns Ihre Kurzbeschreibung an [hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de). In loser Folge geben wir auf einer Seite Wiesbadener Visionären Raum für ihre Gastbeiträge.**

Luis Rothe und Tim Häuser  
Fotos Samira Schulz



Statt tatenlos zuzusehen, spornt der Zustand die beiden Studenten an, zu handeln.



# Verschworene Werte

„GO FOR GOLD“ HEISST GANZ HARMLOS EIN KONGRESS IM STÄDTISCHEN RMCC. „FALSCH PROPHETEN“ VERSAMMELN SICH DORT, MEINT EIN ALARMIERTES BÜNDNIS.

Was man unter Werten versteht, ist individuell sehr unterschiedlich. Im September wird im RheinMain CongressCenter (RMCC) unter dem Titel „Go for Gold“ ein sogenannter Wertekongress ausgerichtet. Das angekündigte Spektrum der Vorträge reicht von „Wie Sie jetzt noch ihr Geld schützen können“ bis zur „Geburt einer neuen Weltordnung“ (Great Reset). Aus Sicht des Wiesbadener „Bündnis für Demokratie“ treten bei der Veranstaltung auch Referenten auf, die für die Verbreitung von Verschwörungserzählungen bekannt sind. Sascha Schmidt, Sprecher des Bündnisses, erklärt im sensor-Interview, welche Gefahren damit verbunden sind.



**Go for Gold – das klingt nach einem olympischen Motto. Was verbirgt sich ihrer Meinung nach hinter dem Kongress?**

Mit sportlichem Wettkampf hat das leider nichts zu tun. Vielmehr verbirgt sich dahinter zunächst ein Geschäftsmodell, bei dem es um den Handel mit Gold und Fonds geht. Das ist wohl mit Werten gemeint.

## Wo liegt das Problem?

Problematisch wird es aus unserer Sicht, wenn bei solchen Veranstaltungen Prophezeiungen verkündet werden, die eine Verschwörungsideologische Ausrichtung haben. Eine Vorhersage aus diesem tendenziell rechtslibertären Milieu lautet: Es stehe eine Finanzkrise bevor, die durch die als sozialistisch beschriebene Europäische Zentralbank bewusst herbeigeführt werde. Edelmetalle und Fonds seien dann die einzigen sicheren Anlagen, um sich zu schützen.

## Können Sie die Demokratiefeindliche Einstellung der Referenten belegen?

Was dort letztlich konkret gesagt wird, können wir heute natürlich noch nicht vorhersagen. Wir machen unsere Kritik an dem Kongress vor allem mit Blick auf die zu erwartenden Verschwörungserzählungen fest. Zwei namhafte Referenten springen da ins Auge: Daniele Ganser und der Bundesvorsitzende der Werteunion Max Otte. Otte, der auch auf Pandemie-Leugner-Veranstaltungen auftrat, wird über den „Great Reset“ sprechen. Ihm hat der Antisemitismus-Beauftragte Baden-Württembergs eine Mischung aus nationalistischen, rassistischen und antisemitischen Andeutungen und Verschwörungsideologischen Inhalten bescheinigt. Otte steht als ehemaliger Vorsitzender des Kuratoriums der AfD-nahen Desiderius-Erasmus-Stiftung zudem beispielhaft für die Nähe dieses Spektrums zur AfD.

## Und was kritisieren Sie an dem Redner Daniele Ganser?

Ganser, der zu den bekanntesten Verschwörungserzählern im deutschsprachigen Raum zählt, wird sich dem Thema Medien widmen und dabei laut Ankündigung „hinter die Kulissen der Macht“



schauen. Mit solchen Erzählungen werden nicht nur antisemitische Denkmuster bedient, sondern auch Misstrauen in Presse und demokratische Institutionen geschürt.

## In welcher Form wird das Bündnis für Demokratie über den Kongress informiert?

Es gibt unter dem Titel [www.falsche-propheten.gold](http://www.falsche-propheten.gold) eine eigene Kampagnen-Seite. Dort finden sich Videos, Texte und Podcasts, die sich mit dem Kongress auseinandersetzen. Hauptakteur ist dabei die Initiative „Moment Mal!“ Wiesbaden, die sich seit 2018 intensiv mit dem Thema Neue Rechte und deren Angriffe auf unsere offene Gesellschaft auseinandersetzt. Die Kampagne ist eine Kooperation mit den Bildungsträgern Achtseggel aus Frankfurt und unserem Bündnispartner Spiegelbild Wiesbaden.

## Inwiefern wird es für das Bündnis während des Kongresses heißen: Dabei sein ist alles?

Ob wir am Rande des Kongresses Flagge zeigen werden, müssen wir intern noch klären. Vornehmlich geht es uns um einen kritischen Austausch innerhalb der Stadtgesellschaft. Wir haben Sorge, dass durch solche Veranstaltungen die erwähnten Denkmuster salonfähig gemacht werden.

## Welche Vorschläge hat das Bündnis, damit in Wiesbadens städtischen Liegenschaften Veranstaltungen wie der drohende AfD-Bundesparteitag im Dezember verhindert werden?

Wir führen Gespräche mit dem RMCC und politisch Verantwortlichen der Stadt. Es braucht Strategien im Umgang mit Veranstaltungen neuer rechter Bewegungen. Denn sie werden weiter versuchen, sich als akzeptierter Teil innerhalb der Mehrheitsgesellschaft zu etablieren und dadurch das Sagbarkeitsfeld für demokratiefeindliche Positionen erweitern. Um dies zu vermeiden, sollten auf Basis inhaltlicher Kriterien rote Linien gezogen und klare politische Zeichen gesetzt werden.

Interview Hendrik Jung  
Fotos DGB, Jingming Pan,  
Tom Radetzki

## Die Entscheidung ist gefallen

Die „Alternative für Deutschland“ kann ihren Bundesparteitag am 11. und 12. Dezember in Wiesbaden durchführen. Die Stadt sah keine rechtliche Handhabe, den vorliegenden Mietvertrag für das RMCC (Miete 246.000 Euro plus Technik) nicht zu unterschreiben. Sofort nach Bekanntgabe der Entscheidung meldeten sich Wiesbadener Parteien zu Wort und kündigten Proteste an. CDU, SPD, Grüne, FDP wollen gemeinsam eine Gegendemo organisieren, auch VOLT ruft zum Protest auf, ebenso die Linken, die als einzigen im Magistrat das „Ja“ zum Mietvertrag abgelehnt hatten.

**Galerie & Fachplaner für Bilderrahmen**  
Gemälde und Rahmen **Restauratoren**

**kunst-schaefer**  
Galerie | Einrahmung | Restaurierung

Di bis Fr 10 – 18 Uhr  
Samstag 10 – 14 Uhr  
Faulbrunnenstr. 11, Wbn  
info@kunst-schaefer.de

**AB 3-10 JAHRE**

**Kinder KulturTage**  
WIESBADENER KINDERTHEATERFESTIVAL

Mi 22. September bis Fr 1. Oktober 2021  
VERSCHIEDENE VERANSTALTUNGSORTE

INFO: [www.wiesbaden.de/kulturangebote](http://www.wiesbaden.de/kulturangebote)

VORVERKAUF: AB 09.09.2021 Wiesbaden Tourist Information  
Marktplatz 1 - 65183 Wiesbaden - 0611 1729-930  
Mo. - Sa. 10 - 18 Uhr [www.wiesbaden.de/tickets](http://www.wiesbaden.de/tickets)

WIESBADEN  
Amt für Soziale Arbeit

**panakustika.de**

**Panakustika 2021**

Konzerte mit Fremdkörper

**24.-26. September**

**KREA & Kulturforum**

Morgan Agren Caspar Brötzmann Arturo Corrales Shockwave Ensemble Strana Mechty

**akustika**

**ARTe**

**ARTe Kunstmesse Wiesbaden**

RheinMain CongressCenter  
10. - 12. September 2021

FR 17-21 UHR | SA 11-20 UHR | SO 11-18 UHR  
[arte-kunstmesse.de/wi-besuchen/](http://arte-kunstmesse.de/wi-besuchen/)

**goEast >**

**AUTOKINO**  
01.09. – 03.09.2021  
DERN'SCHES GELÄNDE  
WIESBADEN

**A WALL IS A SCREEN**  
28.08.2021  
OFFENBACH

[WWW.FILMFESTIVAL-GOEAST.DE](http://WWW.FILMFESTIVAL-GOEAST.DE)



# Perlen des Monats

SEPTEMBER

## Feiern



**((( LAZY. mit Jungle By the Night )))**  
5. September ab 15 Uhr

Freigelände vor der Jahrhunderthalle

Dafür lohnt sich definitiv der Weg: Frankfurts legendäre Sommerparty ist zurück – nach ihrem fulminanten Comeback mit der wunderbaren Coco Maria präsentiert die LAZY. Crew um die DJs und Veranstalter Weller, Yannick und Pedo Knopp dieses Mal nicht nur ihren einzigartigen Mix aus tropischen Disco- und Funk-Rhythmen, Afro-Sounds und elektronischen Grooves, sondern auch ein besonderes Livemusik-Erlebnis: So ist es ihnen gelungen einen international gefeierten Liveact nach Frankfurt zu locken: Jungle by the night. Mit ihrem schweißtreibenden Sound zwischen Afrobeat, Jazz, Krautrock, Turkish Psych und elektronischer Tanzmusik sorgen die neun Niederländer auf der Open Air-Bühne an der Jahrhunderthalle für wahrhaftiges Dschungelfieber.

**((( Lore im Garten 02 )))**

25. September

Schloss Freudenberg

Wer beim ersten Lore im Garten-Festival im August dabei war, ist heute noch beglückt und beseelt von dem Erlebten. Wer davon erzählt bekommt, sagt – „Menno, wieso war ich nicht da?“



Jetzt gibt es die zweite Chance: Erneut verwandelt sich das weitestläufige Gelände rund um das Schloss in eine magische Welt voller Geschehnisse, Atmosphäre und Liebe. Mit Musik, DJs, Aktionen, Überraschungen auf offensichtlichen Bühnen und in geheimen Gärten. All das im Rahmen des von sensor präsentierten, von Schloss Freudenberg und Walhalla im EXIL veranstalteten unglaublichen „Shelter from the Storm“-Sommers.

## Konzerte

**((( Meadows )))**

16. September, 20.30 Uhr  
„Marleen“ im Lili



Intim, ergreifend, authentisch und tiefgründig: Meadows gibt sein Innenleben preis. Manchmal düster, manchmal hoffnungsvoll, aber immer voller Leben und Emotionen. Geboren und aufgewachsen ist der Fingerstyle-Gitarrist und Songwriter Christoffer Wadensten in der Kleinstadt Söderköping an der Ostküste Schwedens. Seine Musik vereint Menschen, macht Fremde zu Freunden und Fans, die in seiner Musik Zuflucht und Vertrauen finden. Ein Kreativfabrik-Konzert im „Marleen“.

**((( VickiKristinaBarcelona )))**

18. September

Walhalla im EXIL

VickiKristinaBarcelona, ein Trio von altgedienten Musikerinnen, Sängerinnen und Songschreiberinnen aus New York, von denen jede eine besondere



Sensibilität besitzt. Es definiert das Tom Waits-Songbuch neu mit Liebe und bringt eine einzigartig weibliche Perspektive in die rauen und schroffen Trümmer. Die mythischen, schelmenhaften männlichen Archetypen – Beat-Poeten, Eisenbahn-Hobos, schlampige Betrunkene, hartgesottene Zyniker und hoffnungslose Romantiker, die Hauptrollen in Waits' Erzählungen – werden transformiert, ihre Schönheit und Verletzlichkeit enthüllt.

**((( Max Raabe solo )))**

26. September

Kurhaus

Jede:r kennt ihn, fast jede:r findet ihn großartig. Jetzt kommt er ohne sein Palast-Orchester in unsere Stadt. Ein Mikrofon, ein Flügel, ein Sänger und ein Pianist. Mehr braucht man nicht, um all die Leichtigkeit, Tiefe, Tragik und Komik des Lebens zu spiegeln.

## Bühne

**((( „Extrawurst“ )))**

29. August / 5. September, 18 Uhr  
WTHC-Tennisanlage, Nerotal

Es geht um die Wurst im Tennisclub – die Schweinswurst! Die darf nicht neben dem Grillgut des einzigen muslimischen Clubmitglieds auf dem neuen Vereinsgrill brutzeln. So will es der Koran. Was tun? Zweitgrill für den türkischen Tenniskollegen finanzieren? Nur noch Tofu auflegen? Rasch eskaliert die Diskussion um Toleranz, Integration und die deutsche Leitkultur am Grill, zur großen Freude des Publikums, das ebenfalls an der Abstimmung in der Grillaffäre beteiligt ist. Als die Theater im letzten Jahr wegen Corona schließen mussten, hat Regisseur



Tom Peifer von den Mainzer Kammerspielen die bissige Gesellschaftssatire kurzerhand ins Freie auf einem Tennisplatz verlegt. Mit Erfolg: EXTRA-WURST war das erfolgreichste Theaterstück der Region im Sommer 2020. Nun ist ist die herrlich böse Tenniskomödie aus der Feder der Autoren von „Stromberg“, „Mord mit Aussicht“ oder der „heute show“, Dietmar Jacobs & Moritz Netenjakob, auf der Tennisanlage des WTHC zu sehen und verspricht mit ihrer hochkarätigen Besetzung ganz großes Tennis. Karten und Infos unter [www.mainzer-kammerspiele.de](http://www.mainzer-kammerspiele.de) und beim WTHC.

**((( „Freiheit – eine Illusion?“ )))**

17./18. September, 20 Uhr

ZEITLOS Theater im thalhaus

Für ihre neue Performance hat sich die Theatergruppe ZEITLOS der EVIM Behindertenhilfe mit den Möglichkeiten und Grenzen von Freiheit im Leben des Einzelnen und der Gesellschaft auseinandergesetzt. Ihre künstlerische Arbeit steht dabei unter dem selbstgewählten Leitmotiv: „Die Fähigkeit NEIN zu sagen, ist der erste Schritt zur Freiheit.“ In ihrem Schaffensprozess diskutierten die theaterbegeisterten Menschen mit und ohne Assistenzbedarf von ZEITLOS Fragen wie: „Wie definieren wir Freiheit?“, „Wo beginnt und wo endet Freiheit?“ und „Wie erlebt jeder seine persönliche Freiheit?“. Im Ergebnis dieser Auseinandersetzung lassen sie in Tanz, Bewegung, Musik und Sprache dazu Bilder entstehen. Sie beziehen Position und wollen Mut machen mit ihren Texten, ihrer Theaterarbeit, die auch Symbol dafür ist, sich persönlichen Herausforderungen zu stellen, Widerstände zu überwinden.

## Film

**((( goEast-Autokino )))**

1., 2., 3. September, jeweils 20 Uhr  
Dern'sches Gelände



Dort, wo sonst der Wochenmarkt stattfindet, baut goEast ein Pop-Up Autokino auf. Das Publikum bucht bis zu drei Plätze in einem der bereitstehenden CarSharing Autos von stadtmobil Rhein-Main. Wer lieber unter freiem Himmel sitzt, kann es sich in einer Strandliege bequem machen. Der Ton wird mittels Funk an Kopfhörer übertragen. Am 1.9 ist der vielfach preisgekrönte Eröffnungsfilm der 21. Festivalausgabe von goEast-Stammgast Adilkhan Yerzhanov zu sehen, die schwarze Komödie „Yellow cat“. Am 2.9. geht es zu den Sternen, der lyrische Dokumentarfilm „Space dogs“ geht auf die Spurensuche nach Laika, dem ersten Hund im Weltall, deren Geist in den Straßenhunden Moskaus weiterleben soll. Den Abschluss macht am 3.9 die Party-Doku „Here we move, here we groove“ mit Balkan-Beats, guter Laune aber auch ersten Tönen. **sensor präsentiert und verlost „1 Auto“ (= bis zu 3 Plätze) pro Abend. Mail mit Wunschtermin bis 1. September an [losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:losi@sensor-wiesbaden.de)**

**((( sensor-Film des Monats: „Die Unbeugsamen“ )))**

18. September, 17.30 Uhr, 19. September, 10 Uhr  
Murnau-Filmtheater

Der Film erzählt die Geschichte der Frauen in der Bonner Republik ab den 1950er Jahren, die sich ihre Beteiligung an den demokratischen Entscheidungsprozessen gegen erfolgsverwöhnte und amtstrunkene Männer mit harter Pionierarbeit buchstäblich erkämpfen mussten. Unerschrocken, ehrgeizig und mit unendlicher Geduld verfolgten sie ihren Weg und trotzten Vorurteilen und sexueller Diskriminierung. Politikerinnen von damals kommen in Aktuellen Interviews zu Wort. Ihre Erinnerungen sind komisch und bitter, absurd und bisweilen erschreckend aktuell. **„2 für 1“-Tickets für 2 Kinofans, Mail mit Wunschtermin bis 14. September an [losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:losi@sensor-wiesbaden.de)**

## Literatur

**((( Where the Wild Words Are – Grand Slam )))**

22. September, 20 Uhr  
Schlachthof, Große Halle

Alles ist anders. Alles wird gut. Die Wilden Worte feiern den Start der Saison, das Finale der letzten und den 22. Geburtstag zugleich. Zu diesem Special erobern die besten Poet\*innen mit selbstgeschriebenen Texten die Bühne der großen Halle und stellen sich dem Literaturwettbewerb. Das Publikum entscheidet, wer den Abend gewinnt und mit Ruhm, Ehre und wertvollen Preisen nach Hause geht.



**((( Der Unsichtbare Teil von uns – Eine Lesung zum KZ-Außenlager „Unter den Eichen“ )))**

22. September, 19.30 Uhr

„Marleen“ im Lili

Wiesbaden war eine der zentralen Verwaltungsstellen des Nationalsozialismus und unsere (ehemaligen) Mitbürger:innen und Nachbar:innen Zeug:innen von Entmenslichung, Enteignung, Deportation, Ermordung und Vernichtung. Die Geschehnisse von damals und ihre Verstrickungen sind nicht auf die Zeit bis 1945 begrenzt, sondern wirken bis heute. An der Schnittstelle von abstraktem Denken und konkreten Emotionen soll das Erinnern plastisch und greifbar gemacht werden, ohne auf komplexitätsreduzierende Bilder zurückzugreifen. In fünf Teilen wird von Redsløth Production ein zentraler Aspekt der Geschichte Wiesbadens am konkreten Schicksal der interner Menschen „Unter den Eichen“ aufgezeigt.



## Kunst

**((( Emad Korkis – „Code alles Lebendigen / Code of all Beings“ )))**

Eröffnung 3. September 17 Uhr.

Ausstellung bis 3. Oktober  
Galerie H 22, Herderstraße 22



In den Werken von Emad Korkis kann man unmittelbar die Empfindungen, die Sehnsucht nach Licht und Wärme spüren. Der aus Syrien stammende Künstler arbeitet in Wiesbaden und Mallorca mit Materialien, die er an allen Orten in der Natur entdeckt, und in denen er eine geheime und ursprüngliche Energie wähnt, die alle Lebewesen miteinander verbinden. So bringen die Materialien selbst ihre Energie in die Bilder ein. In seinem Bild „The Day After“ ist die Wahrnehmung fast fotorealistisch. Erst beim Näherkommen sieht man die Erdkrumen, die Rinde und die Steine. Nur die Natur kann uns schützen, ist seine Überzeugung.

## Familie



**((( Bummelkasten-Konzert )))**

5. September, 16 Uhr

Schlachthof

Die Berliner Ein-Mann-Combo Bummelkasten hat sich mit ihrem komplett mundgemachten Debutalbum „Irgendwas Bestimmtes“ gerade genüsslich in die deutschen Kindermusikregale geflüzt und euphorisiert damit Kinder, Eltern und Nicht-Eltern. Kein Wunder: Der popfidele A-Capella-Beatbox-Sound ist wahrlich eigen. Mit anspruchsvollen Texten und krudem Humor lehnt sich Bummelkasten weit aus der Schublade und ergründet damit künstlerisches Neuland.

**((( Weltkindertag )))**

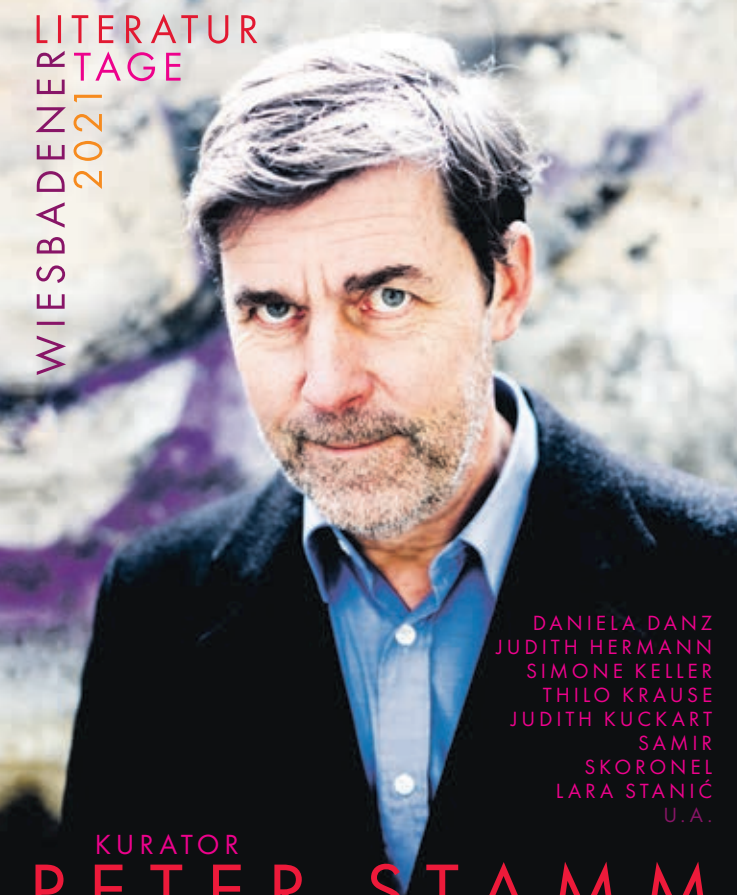
19. September, 13 bis 18 Uhr  
verschiedene Orte

Das Kinder- und Familienfest zum Weltkindertag findet mal anders statt! In vielen Teilen von Wiesbaden findet sie und ihre Familien verschiedene Angebote, die zum Spielen, Mitmachen und Spaß haben einladen. Motto: „Wir Kinder haben Rechte!“

Termine an  
[termine@sensor-wiesbaden.de](mailto:termine@sensor-wiesbaden.de) &  
[www.vrm-lokal.de](http://www.vrm-lokal.de)



**LITERATURTAGE**  
WIESBADENER 2021



**KURATOR PETER STAMM**  
5. – 11. SEPTEMBER 2021 LIVE & STREAM

www.wiesbaden.de/literaturtage

DANIELA DANZ  
JUDITH HERMANN  
SIMONE KELLER  
THILO KRAUSE  
JUDITH KUCKART  
SAMIR  
SKORONEL  
LARA STANIĆ  
U. A.

**GRENZENLOS KULTUR**  
vol. 23



**Theaterfestival**  
30.9. – 10.10.21 - Staatstheater Mainz  
**www.grenzenlos-kultur.de**

KUNST & KULTUR gGmbH  
Lebenshilfe  
Staatstheater Mainz  
Aktion Mensch  
Gefördert durch die  
KULTUR SOMMER RHEINLAND PFALZ

LANDESHAUPTSTADT

17.-18. September 2021



Wiesbaden

**WIESBADEN**  
Kulturamt

www.wiesbaden.de

**PROGRAMM 9 | 2021**  
*Murnau* FILMTHEATER  
Filmkunst in Wiesbaden

**Kinotermine (Auswahl):**

**Do 2.9.20.15 Uhr.** Filmemacher\*innen zu Gast  
**DIE ROTE KAPELLE**  
Regie: Carl-Ludwig Rettinger, Lorenz Findeisen, DE/BE/IL 2020, OmU  
Gespräch mit dem Regisseur Carl-Ludwig Rettinger im Anschluss

**Sa 4.9.20.15 Uhr.** Kennzeichen D  
**NEBENAN** Regie: Daniel Brühl, DE 2021

**Mo 6.9.19.30 Uhr.** Filmemacher\*innen zu Gast  
**FASSADEN** Regie: Kristine Tauch, Matthias Gathof, DE 2021, DF  
Gespräch mit Regie-Duo und weiteren Gästen im Anschluss

**Mi 8.9.20.00 Uhr.** Meeting of Styles  
**ALICE STREET** Regie: Spencer Wilkinson, US 2020, OmU  
Gespräch mit Protagonist\*in im Anschluss

**Do 9.9.20.15 Uhr.** Jüdische Filmschaffende im Kino der Weimarer Republik **LACHENDE ERBEN** Regie: Max Ophüls, DE 1932/33, Einführung: Medienwissenschaftler Sebastian Schnurr

**Sa 19.9.19.00 Uhr.** sensor-Film des Monats  
**DIE UNBEUGSAMEN** Regie: Thorsten Körner, DE 2020, DF

**Do 23.9.17.30 Uhr.** Jüdische Filmschaffende im Kino der Weimarer Republik **DIE FRAU, NACH DER MAN SICH SEHNT**  
Regie: Kurt Bernhardt, DE 1929  
Einführung: Filmwissenschaftlerin Miranda Reason

**Sa 25.9.20.15 Uhr.** Filmemacher\*innen zu Gast  
**TOUBAB** Regie: Florian Dietrich, DE 2021, DF  
Gespräch mit dem Regisseur im Anschluss

**Deutsches Filmhaus | Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Murnau-Filmtheater**  
Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden  
Eintritt: 8€/7€ ermäßigt, Aufpreis bei Überlänge und Sonderveranstaltungen  
Vorverkauf, Informationen und Newsletter-Anmeldung unter  
www.murnau-stiftung.de/filmtheater  
Reservierung: Tel.: 0611-97708-41 (Mo - Fr 10-12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de  
Öffentliche Verkehrsmittel: Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)  
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden

## 01 ))) Mittwoch

## KULTUR

15:00

MARLEEN (IM LILIENCARRÉ)

Die freie Mittwochs-gesellschaft

19:00

KULTURFORUM AM SCHILLERPLATZ

"Sun on the Way": CD-Releasekonzert

mit Andreas Hertel Quintett

20:00

KULTUR-DSCHUNGEL

House of Usher

20:00

THALHAUS

thalhaus Jazz Session

## FREIZEIT

11:00

FREIZEITGELÄNDE "UNTER DER EICHEN"

("LUFT")

Wohlfühltag im Lufti



**AUTOKINO**  
01.09.-03.09.2021  
**DERN'SCHES GELÄNDE**  
www.filmfestival-goEast.de

20:30

DERN'SCHES GELÄNDE

Yellow cat/Gelbe Katze. Autokino.

## 02 ))) Donnerstag

## KULTUR

16:00

SCHLOSS FREUDENBERG

Theater3D: Sonne, Maus und Wolke

17:00

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN

Daniela Daub: Texterlebnis

18:00

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN

Armin Nufer &amp; Jörg Fischer: Text-Klang

18:00

JUGENDPARK DER KULTUREN IN ELTVILLE

Wood &amp; Hands und Weigel &amp; Weigel

19:00

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN

Restrisiko: Improtheater

20:00

KULTUR-DSCHUNGEL

House of Usher

20:00

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN

Resonancia: Musik aus den Adern

20:00

THALHAUS

Hans Gerzlich

20:00

SCHLACHTHOF

Moddi

## SONSTIGES

18:30

ST ANDREAS

Bekannte Unbekannte - Moderne

Sakralbauten in Wiesbaden

## FREIZEIT

19:30

THEODOR-FLIEDNER-SCHULE

Spanisch für Anfänger\*innen

20:30

DERN'SCHES GELÄNDE

Space dogs. Autokino.

## 03 ))) Freitag

## KULTUR

19:00

VORPLATZ MUSEUM

Pilot of Heaven

19:30

SPORTGELÄNDE VFB GINSHEIM

Daylight

19:30

MARLEEN (IM LILIENCARRÉ)

11 Jahre Musikschule JIN JIN

20:00

KULTUR-DSCHUNGEL

House of Usher

20:00

AKZENT THEATER

Kleine Eheverbrechen

20:00

KAMMERSPIELE

Achterbahn

20:00

THALHAUS

Desimo

20:00

GALLI THEATER

Illusio

20:00

LUTHERKIRCHE

Ekstase

21:00

SCHLOSS FREUDENBERG

Band/DJ Spaghettidisko

21:00

LUTHERKIRCHE

"Der Tod"

## FREIZEIT

20:30

DERN'SCHES GELÄNDE

Here we move here we groove. Autokino.



20:30

DERN'SCHES GELÄNDE

Yellow cat/Gelbe Katze. Autokino.

## 04 ))) Samstag

## KULTUR

14:00

EINGANG LANDESMUSEUM WIESBADEN

Die Wiesbadener Rue

15:00

KUNSTHAUS

Eröffnung: Herlinde Koelbl - Faszination

Wissenschaft

16:00

GALLI THEATER

Des Kaisers neue Kleider

17:00

THEATER HIN &amp; WEG

Das kleine Gespenst

19:00

VORPLATZ MUSEUM

Pilot of Heaven

19:30

BÜRGERHAUS SONNENBERG

Wilhelm-Busch-Lesung

20:00

WALHALLA IM EXIL

David Helbock - Solopiano

20:00

KAMMERSPIELE

Achterbahn

20:00

MARLEEN (IM LILIENCARRÉ)

Aus dem Moment geboren

20:00

KULTUR-DSCHUNGEL

House of Usher

20:00

SCHLOSS FREUDENBERG

Workshop &amp; DJ: Kollektiv Klangmosaik,

Yoga Suzan

20:00

GALLI THEATER

Illusio

20:00

AKZENT THEATER

Kleine Eheverbrechen

20:00

THALHAUS

Andre Kramer

## SONSTIGES

17:00

SCHLANGENBAD

Sky du Mont liest „The Best of...“

## 05 ))) Sonntag

## FREIZEIT

10:00

WIESBADEN-NORDENSTADT

"Zusammen für Nordenstadt e.V." organ-

isiert 1. Nordenstädter Hofflohmmarkt

11:00

SCHWALBACHERSTRASSE 72 CAMPUS

VON SCHOLZ &amp; VOLKMER

Kiezkaufhaus: Campusflohmmarkt und

Repair-Café

18:30

SCHLOSS FREUDENBERG

Kleidertauschparty

## KULTUR

11:00

GALLI THEATER

Des Kaisers neue Kleider

15:30

INNENHOF PALASTHOTEL (KRANZPLATZ)

Fischer &amp; Frau. Das Musical

16:00

GALLI THEATER

Des Kaisers neue Kleider

17:30

CALIGARI FILMBÜHNE

Lost in Face

18:00

KULTUR-DSCHUNGEL WIESBADEN

Turandot

18:30

MUSEUM WIESBADEN

Simone Keller und Lara Stanic

## 06 ))) Montag

## KULTUR

19:30

MURNAU-FILMTHEATER

Fassaden - Ein Film hinter die Kulissen

der Prostitution in Wiesbaden

19:30

CASINO GESELLSCHAFT

Peter Stamm

## 07 ))) Dienstag

## KULTUR

19:30

KULTURFORUM WIESBADEN

Judith Kuckart

## 08 ))) Mittwoch

## SONSTIGES

18:00

WALLUFER PLATZ

Sommerfest mit Janine Wissler und

Gregor Gysi

## KULTUR

17:30

CALIGARI FILMBÜHNE

Samir

20:00

KULTUR-DSCHUNGEL WIESBADEN

Leonice und Lena

20:00

THALHAUS THEATER

Stephan Bauer

## 09 ))) Donnerstag

## KULTUR

17:00

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN

TRaG: 1,5 M - 1,5 hours

18:00

WARTBURG

Tanztheater Skoronel

18:00

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN

Larry Bonchaka: Forensic Jam

19:00

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN

sopo Kashakashili: Perseverance

20:00

KULTUR-DSCHUNGEL

Leonice und Lena

20:00

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN

OFF SNGS: Elektronik - Stimmkunst

20:00

THALHAUS

Stephan Bauer

5. bis 30.



Nach den Sommerfestspielen auf Burg Sonnenberg geht es kunstlerhaus43 on tour. Gespielt wird in allen Wiesbadener Himmelsrichtungen auf kleinen Freilichtbühnen. Die Kultur tangieren ziehen sich von Erbenheim nach Nordost, Sonnenberg nach Schierstein und enden in Innenhof des Palasthotels am Kranzplatz Das Programm: 5.9. 15.30 Uhr: Fischer & Frau, das Musical (Innenhof Palasthotel), 11.9. 19 Uhr: Tango, Tango, Tango (Kunstmole Schierstein), 12.9. 18 Uhr: Lieder aus dem Palasthotel (Innenhof Palasthotel), 19.9. 18 Uhr: Summerset mit Gramenz & Parker (Ideengarten Erbenheim), 26.9. 19 Uhr: Mord in Aussicht (Hofgut Adamstal) und am 30.9. 20 Uhr: Poetry Slam into Nature (Hofgut Adamstal).



Die dritte Ausgabe der ARTE findet im RMCC statt. Erneut bespielen mehr als 100 Galerien und Künstler:innen, aus dem gesamten In- und Ausland und auch zahlreiche aus Wiesbaden und Rhein-Main, die 5.000 Quadratmeter der Nordhalle und des Foyers und präsentieren „im Erlebnisformat“ jüngste Positionen zeitgenössischer Kunst – Skulpturen, Gemälde, Grafiken, Fotografien – aus ihren Portfolios.



Das 22. Internationale Trickfilmfestival findet im Vorführsaal der Deutschen Film- und Medienbewertung (FBW) im Biebricher Schloss statt. Am Eröffnungstag steht um 20 Uhr der in den deutschen Kinos nicht gezeigte Langfilm „Les hirondelles de Kaboul“ (Die Schwalben von Kabul) auf dem Programm. Der auf einem Roman des algerischen Autors Yasmina Khadra basierende Film erzählt vom Schicksal eines jungen Paares in dem von den Taliban besetzten Kabul 1998 – aktueller könnte es (unfreiwillig) nicht sein. Der Eintritt ist frei nach vorheriger Reservierung im Rahmen der Zusammenarbeit mit den „Abenden der Vielfalt“ im Stadtteil Biebrich. www.filme-im-schloss.de



Das Staatstheater feiert die Rückkehr aus der Sommerpause ereignisreich mit großem Theatertag ab 14 Uhr und Sommernachtsfest ab 19.30 Uhr. Auf der Großen Bühne lüftet die Bühnentechnik in einer spektakulären Technikshow das ein oder andere Geheimnis, im Kleinen Haus gewährt das Junge Staatsmusical Einblicke in das aktuelle Programm und bei einer Kostümversteigerung werden die Besucher\*innen mit den heißesten Modetrends versorgt. Für die kleinen Theaterfans gibt es Open-Air-Theater und jede Menge zu entdecken. Zur Feier des Tages gibt es attraktive Ticketaktionen.



## Termine September



Es gibt unzählige Formen und Möglichkeiten sich zu bewegen. „Wiesbaden tanzt“ in der 17. Auflage mit zahlreichen Angeboten, sich am 17. und 18. September aktiv oder passiv daran zu beteiligen. Gemeinsam mit seinen Partnerinnen und Partnern hat das Kulturamt für 2021 ein Programm buchstäblich auf die Beine gestellt, das zwar nicht ganz so umfangreich ist wie das der letzten Jahre, aber wieder ein vielfältiges und attraktives Spektrum anbietet. Und: Alles ist kostenfrei! Passend dazu bietet am 18. der 9. Tanztag Rhein-Main die perfekte Möglichkeit, endlich wieder zu tanzen. Und mit „Random Circles – Exhibition Edition“ findet vom 17. bis 19. September zudem ein weiteres außergewöhnliches Tanzevent im Künstlerhaus Mousonturm und im Offenbacher SOMMERBAU statt, das ebenfalls mit „Wiesbaden tanzt“ kooperiert. Alle Infos unter [www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de) und [tanztagrheinmain.de](http://tanztagrheinmain.de).



Der Fahrradclub ADFC veranstaltet die Herbstausgabe der „Kidical Mass“, dem Kinder-Fahrrad-Korso, bei dem Kinder jeden Alters – mit ihren Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel – sicher und geschützt durch Wiesbaden Radfahren. Start ist am 19. September um 15 Uhr am Dernschen Gelände, nach ca. einer Stunde endet der Korso am Wallufer Platz, wo ein Spielplatz zum Verweilen einlädt und von wo aus gut die autofreien Bereiche im Rahmen des Wiesbaden „Superblock“-Sonntags erreicht werden können. Alle Infos dazu unter [wiesbaden.de/superblock-sonntag](http://wiesbaden.de/superblock-sonntag)



„Freiheitsliebend ist ein gutes Wort, weil es einfach formuliert meinen Weg treffend beschreibt sich seiner Musik hinzugeben und das mache ich bis heute“, sagt Caspar Brötzmann Bass Totem. Sein neues Instrument: eine Sandberg California VM4 Electric Bass Guitar Long Scale (old shape). Dieses Instrument macht es ihm erst möglich, seine neue Musik und Spielweise umsetzen zu können – beim von sensor präsentierten Panakustika-Festival am 24.9. in der Kreativfabrik. Am Tag 2 – 25.9. – heißt es: Modern Metal trifft auf Modern Jazz – mit Strana Mechty aus Wiesbaden, Arturo Corrales (Elektronik), Jörg Fischer (Drums), Jan-Filip Tupa (Violoncello) spielen frei improvisierte Musik mit Wurzeln in krudem Postpunk und Hardrock, mit Liebe für psychedelisch-epischen Metalsound.



„Freiräume entdecken“ ist diesmal das Motto der Kulturtage im Westend, und dieses ist, pandemiebedingt, durchaus wörtlich zu nehmen. Große Teile des großartigen und super vielfältigen Programms, das am 23.9. um 16.30 Uhr in der Wellritzstraße eröffnet wird, spielen sich im Freien ab, auf Plätzen, Straßen, in Hinterhöfen, in bekannten und neu zu entdeckenden Orten. Das bunte Viertel der Stadt präsentiert sich mit Musik, Kunst, Kulinarischem, Theater, Zirkus (Flambole – Foto), mit unzähligen Möglichkeiten, das Westend zu allen möglichen Tages- und Abendzeiten zu erkunden und zu erleben. Im Rahmen der Kulturtage gibt es auch am 25.9. im Studio ZR6 das Launch-Event zur multimedialen Projektseite [www.hinterhofwesten.de](http://www.hinterhofwesten.de). Das volle Kulturtage-Programm gibt es unter [www.kubis-wiesbaden.de](http://www.kubis-wiesbaden.de)

**21:00**  
**WARTBURG**  
Tanztheater Skoronel

## 10 ))) Freitag

KULTUR

**12:30****STADT- UND MUSIKBIBLIOTHEK**

Literarische Mittagspause

**16:00****NORDFRIEDHOF**

Rundgang zur Begräbniskunst und Bestattungskultur

**16:30****MARLEEN (IM LILIENCARRÉ)**

Die Zauberrlöte

**18:00****VILLA SCHNITZLER**

Seminar: Leben, Liebe, Gott und Tod

**19:30****SCHLOSS FREUDENBERG**

Account gesperrt

**19:30****MUSEUM WIESBADEN**

Daniela Danz &amp; Thilo Krause

**20:00****KAMMERSPIELE**

Krone der Schröpfung

**20:00****KULTUR-DSCHUNGEL**

Ein Strauß voller Narzissten – Dschungel Spezial

**20:00****GALLI THEATER**

Ehektracher – Neues von Familie Wutz

**20:00****MARLEEN (IM LILIENCARRÉ)**

Eine Improshow der Freiheit

## 11 ))) Samstag

KULTUR

**09:30****RONCALLI-HAUS**

Literatur und Film - Ali Smith "Herbst" und "Winter"

**11:00****KULTURDSCHUNGEL**

Dschungel-Markt Kunsthandwerker:innen-Markt

**16:00****GALLI THEATER**

Die kleine Seejungfrau

**19:00****KUNSTMÖLE SCHIERSTEIN**

Tango, Tango, Tango!

**19:30****MUSEUM WIESBADEN**

Judith Herman

**20:00****KULTUR-DSCHUNGEL**

Ein Strauß voller Narzissten – Dschungel Spezial

**20:00****AKZENT THEATER**

Kleine Eheverbrechen

**20:00****THALHAUS**

Hildegart Scholten

**20:00****KAMMERSPIELE**

Krone der Schröpfung

**20:00****GALLI THEATER**

Ehektracher – Neues von Familie Wutz

**20:00****SCHLOSS FREUDENBERG**

Performance &amp; DJ: Die Himmelsleiter vorm Palazzo Regale

**20:00****MARLEEN (IM LILIENCARRÉ)**

Lila Maya

**20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00****20:00**





# 2x5

KONSTANTIN WECKER, MUSIKER  
UND AUTOR, 74 JAHRE

## Beruf

Interview Olaf Neumann. Foto Thomas Karsten

**Sie haben ein Album und ein Buch der positiven Vision gewidmet, der Utopie. Welche realisierbare Veränderung wäre eine wichtige Wegmarke für einen Pfadwechsel?**

Zuerst einmal finde ich es wichtig, dass die wunderschöne Idee der Utopie überhaupt am Leben erhalten wird. Der Neoliberalismus und Kapitalismus, das Patriarchat und die Diktatoren tun ja alles dafür, dass die herrschaftsfreie Idee von Utopia als spinnös bezeichnet wird. Die Kunst hat aber die Aufgabe, sie weiterzutragen. Zum Beispiel Stefan Zweigs atemberaubend schönes Buch über Erasmus von Rotterdam. Dieser hat seinem Freund Thomas Morus, Autor von „Utopia“, ein Buch gewidmet. Dadurch habe ich mich noch einmal intensiv mit meinen politischen Grundthemen Räterepublik und Anarchie und mit Utopia beschäftigt.

**Die Utopie der Sechzigerjahre lautete, wir werden irgendwann mal befreit sein und ein befriedetes Dasein miteinander führen. Die Gegenwart sieht aber ganz anders aus: Möchtegern-Diktatoren, Aufrüstung, kriegerische Auseinandersetzungen, weltweite Pandemie. Hat die Zukunft ihre Überzeugungskraft verloren?**

Nein, denn es sieht nach einem letzten großen Aufbäumen des Patriarchats und des Kapitalismus aus. In meinem neuen Buch, das gleichzeitig mit dem Album erscheint (live am 11. Oktober in der Alten Oper Frankfurt), habe ich zwei Kapitel der Utopie und der Anarchie gewidmet. Während dieser pandemischen Zeiten dürfen wir nicht vergessen, dass es weltweit auch antirassistische Bewegungen gibt. Oder eine starke Frauenbewegung, auch in Ländern wo man sie nie erwartet hätte. Ich habe Leute von Fridays For Future kennengelernt, weil ich auf diese Bewegung eine Laudatio gehalten habe. Atemberaubend, was das für kluge junge Menschen sind!

**Woran machen Sie das fest?**

Die begehen nicht die Fehler, die uns nach der 68er-Revolution passiert sind. Ich bin kein Politikwissenschaftler, aber ich habe diese lustvollen anarchischen Ideen noch selbst erlebt. Jedoch wurden sie im Lauf der Zeit durch strenge Ideologien kaputt gemacht. Meine Bühne wurde in den 1970er und 1980er Jahren häufig besetzt von den verschiedensten linksradikalen Gruppen. Die meinten, nur ihre eigene Ideologie könne die Welt retten. Genau das hat der Neoliberalismus mit seinen Thinktanks sich zu Nutze gemacht. Der Klassenfeind hat leider gesiegt.

**Was macht Fridays For Future aus Ihrer Sicht anders?**

Diese Bewegung ist zum Beispiel weiblicher. Wir hatten zwar den Feminismus intellektuell akzeptiert, aber wir Nachkriegsgeborenen waren im Endeffekt eine Machogeneration. Zum Glück waren meine Eltern Antifaschisten, weswegen ich nicht gegen sie demonstrieren musste. Zum Teil bin ich sogar mit meiner Mutter auf Demos gegangen. Ein glücklicher Zufall, dass ich in dieses Elternhaus hineingeboren wurde.

**Sie glauben nicht an die Aufrüstung. Was wäre Ihre Waffe gegen Krieg?**

Meine Waffe ist die Zärtlichkeit, die Liebe, die Poesie. Es ist völlig idiotisch, Krieg durch Krieg besiegen zu wollen. Entweder es wird ein wirklich pazifistisches Zeitalter kommen oder die Menschheit wird zugrunde gehen. Kaum vorstellbar, dass die Atombomben, die vorhanden sind, im Falle eines Krieges nicht eingesetzt werden.

## Mensch

**Haben Sie gegen autoritäre Pädagogen aufbegehrt?**

Auf meiner Volksschule und dem Gymnasium waren die unangenehmsten Nazi-Lehrer. Wo hätten sie auch andere herkriegten sollen? Es wurde einem mit dem Lineal auf die Finger geschlagen, bis sie bluteten. Ins Gymnasium ging ich als 13-Jähriger ganz bewusst mit Bakunin und Kropotkin unterm Arm. Ich hatte die nicht gelesen, aber ich wusste, mit diesen Anarchisten provoziere ich meine Lehrer. Zum Glück hatten wir auch großartige Referendare. Ich sage Lehrern heute immer: „Wenn ihr nur einen aus der Klasse erreicht, habt ihr schon gewonnen!“.

**Sie haben Ihr berühmtes Lied „Willy“ neu eingespielt, widmen es dem 22-jährigen Vili Viorel Păun, der den Attentäter von Hanau verfolgte, sich ihm mit seinem Auto in den Weg stellte und dafür kaltblütig erschossen wurde. Vili Păun, der 2017 von Rumänien nach Deutschland kam, erhielt posthum die Hessische Medaille für Zivilcourage. In „Schäm dich, Europa!“ klagen Sie nun die Flüchtlingspolitik an. Was stört Sie daran im Speziellen?**

Es gibt viele engagierte Menschen, die sich um Migrant:innen kümmern. Meine Frau zum Beispiel war auf Lesbos. Es ist zum Heulen, wie Europa heimtückisch die Grenzen zumacht, Geflüchtete auf dem Meer verrecken lässt und Bündnisse mit Syrien schließt. Eine Schande für Europa! Der Bürgermeister von Palermo sagt, wir könnten Millionen von Menschen aufnehmen. Das verlangt eigentlich die Humanität. „Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg“ ist ein Grundgedanke der europäischen Idee, aber der Waffenhandel ist in der Pandemie in Europa um zehn Prozent gestiegen. Diese Summen könnten Leute mit wenig Geld dringend gebrauchen, die sich sehr viel schneller infizieren als andere.

**Wie kommt es, dass heute Rassisten und Faschisten wieder überall in den Parlamenten sitzen?**

Aus Bequemlichkeit. Die Wähler denken, ihnen werde das bisschen Wohlstand bewahrt. Es ist auch eine tiefe Angst davor, sich immer wieder etwas Neuem stellen zu müssen. Ich werde mich immer gegen die Taten der Neonazis stellen, aber verurteilen kann ich niemanden. Was für eine Kindheit muss der Nazi gehabt haben?! Gerade jemand wie ich sollte sich im moralischen Verurteilen zurückhalten. Ich habe mich jetzt wieder mit Wilhelm Reichs „Massenpsychologie des Faschismus“ beschäftigt. Der Faschismus konnte nur durch Mythen groß werden, die durch die Ratio nicht zu knacken waren. Bei den Nazis gab es keine Entwicklung des Hirns.

**Sie haben die Hoffnung, dass die Pandemie die Gesellschaft zusammenschweißen wird: „Corona kann eine Wende sein hin zu mehr Solidarität und Menschlichkeit“. Woran machen Sie das fest?**

Das sind eigene Beobachtungen. Vielleicht begreifen viele Menschen den Wahnsinn des Kapitalismus jetzt ein bisschen mehr als vor der Pandemie.

**Glauben Sie, dass Menschen bereit wären, zugunsten der Umwelt auf Wohlstand à la doppeltes Einkommen, Eigenheim im Grünen mit Schottergarten und SUV zu verzichten? Und: Sind Sie selbst mit der Zeit zu einem „Öko“ geworden?**

In gewisser Weise ja. Ich könnte das Engagement für Parents For Future und Fridays For Future nicht mittragen, wenn ich nicht im tiefsten Herzen auch so handeln würde. Aber man macht immer wieder Fehler. Ob andere bereit sind? Vielleicht, weil sie Kinder haben. Die Erde wird so nicht überleben. Wir haben alles getan, um unsere Umwelt und Tierwelt zu vernichten. Aber die eingefleischten Kapitalisten werden sicher nicht Verzicht üben. Die leugnen ja auch den Klimawandel. Dann können sie so weiterleben wie bisher.





Andi Menger (53)



Huidi Lauhoff (53)



Manuel (19)



Lilian (27)



#fragJoerk, (2 x 30)



Andy (30), Ulli (39), Paul (3)



Yamina Hartmann (45)



Marita Weber (65) und Cornelius Hummel (63)



Mayla (10)

## Die neue Rad-Kultur

**DIE WIESBADENER FAHRRAD-COMMUNITY ZEIGT SICH – UND IHRE RÄDER**

„Als Dankeschön für 250.000 geradelte Kilometer gab's das 1. Wiesbadener Fahrradfest – mit Tauschbörse, kostenlosem Reparaturservice, Kinderparcours, Podiumsdiskussion, Musik, Food, etc. Aber das eigentlich Schöne war, dass man merkt, dass die Fahrrad-Community in Wiesbaden immer vielfältiger wird. Fahrradfahren ist eben nicht nur praktisch – sondern wird immer mehr auch eine Frage des Lifestyles.“ (Michael Volkmer, Initiator der Kampagne „Frischer Wind für Wiesbaden“ und begeisterter Fahrradfahrer)

Fotos Svenja Groß



Dario (33)



Jannik



Helen (44)



Dana Kula (47) und Lene Kula (6)

**FILMBÜHNE CALIGARI**

AUS DEM SEPTEMBERPROGRAMM

FASZINATION WISSENSCHAFT

**WIESBADENER LITERATURTAGE**

MI 08.09. 17:30  
IRAQI ODYSSEY

MI 08.09. 20:00 | SO 12.09. 20:00  
BAGHDAD IN MY SHADOW

GEBOREN IN WIESBADEN

LETSDOK

SO 05.09. 17:30 | DO 30.09. 20:00  
LOST IN FACE – DIE WELT MIT CARLOTTAS AUGEN

MI 15.09. 17:00  
ARRIVAL

FR 24.09. 17:00 | SO 26.09. 17:00  
AWARE – REISE IN DAS BEWUSSTSEIN

SA 25.09. 17:00  
DIE ENTDECKUNG DER UNENDLICHKEIT

LETSDOK

LETSDOK

SO 19.09. 17:30  
GIRLS OF PAADHAI

SO 19.09. 20:00  
ABOVE AND BELOW

LETSDOK

**CALIGARI FILMBÜHNE**  
Marktplatz 9  
(hinter der Marktkirche)  
65183 Wiesbaden  
[www.wiesbaden.de/caligari](http://www.wiesbaden.de/caligari)

Theater  
im  
Pariser  
Hof

**SEP 2021**

FASZINATION WISSENSCHAFT

03.09.  
**Thomas Reis**  
Mit Abstand das Beste

04.09.  
**Ulrike Neradt und Frank Golischewski**  
Lebe wohl und liebe mich...

11.09.  
**Andrea Volk**  
Mahlzeit!  
Büro und Bekloppte

12.09. **KONZERT**  
**Claudia Carbo**  
„Domingo Latino“

16.09.  
**Martin Zingsheim**  
aber bitte mit ohne

17.09.  
**Christine Prayon**  
Abschiedstour

18.09.  
**Bernard Paschke**  
Der letzte Schrei

23.09.  
**Heinrich Del Core**  
GLÜCK g'habt!

24.09.  
**Inka Meyer**  
Zurück in die Zugluft

25. & 26.09.  
**Kabarett Leipziger Pfeffermühle**  
Der führerlose Aufzug

30.09. **KONZERT**  
**Hanne Kah**  
Y Live Tour

GEBOREN IN WIESBADEN

Schüler und Studenten erhalten bei uns eine Ermäßigung von 5 Euro

LETSDOK

**Theater im Pariser Hof**  
Spiegelgasse 9,  
65183 Wiesbaden  
f theaterimpariserhof

LETSDOK

**Kartenverkauf**  
online und  
Informationen  
unter  
[www.theaterimpariserhof.de](http://www.theaterimpariserhof.de)

MOZART  
GESELLSCHAFT  
WIESBADEN e.V.

FASZINATION WISSENSCHAFT

**ECHOES OF BEETHOVEN**  
Uraufführung

**ORCHESTERKONZERT 1<sup>\*1</sup>**  
So., 19.9., 16/18 Uhr  
**Sinfonietta Köln/  
Vierfarben**  
**Saxophonquartett**  
Werke u. a. von Mozart,  
Kunztovny, Gershwin

**ORCHESTERKONZERT 2<sup>\*1</sup>**  
So., 3.10., 16/18 Uhr  
**Südwestdeutsches  
Kammerorchester/  
Boulègue (Querflöte)**  
Werke u. a. von Bach,  
Händel, Mendelssohn

**KAMMERKONZERT 1<sup>\*2</sup>**  
So., 24.10., 11 Uhr  
**van Poucke (Cello),  
vanden Eynden (Klavier)**  
Werke u. a. von  
Beethoven, Schumann

GEBOREN IN WIESBADEN

Schüler und Studenten erhalten bei uns eine Ermäßigung von 5 Euro

LETSDOK

**MUSIK & MUSEUM**  
mit einer Karte

GEBOREN IN WIESBADEN

**WWW.MOZARTWIESBADEN.COM**

LETSDOK

**Kartenvorverkauf:**  
Coronabedingt ausschließlich  
unter 0611 305022 oder  
[tickets@mozartwiesbaden.com](mailto:tickets@mozartwiesbaden.com)

GEBOREN IN WIESBADEN

**Galli Theater Wiesbaden**

**RUNTER VON DER COUCH UND REIN INS THEATER!**

Der September im  
Galli Theater, mit explosiven  
Komödien wie:

**Ehekracher**  
Fr 10. & Sa 11. September

oder:

**68er Spätlese**  
Fr 17. & Sa 18. September

Artikel ausschneiden, mitbringen & Freisekt erhalten!

**Galli Theater Wiesbaden**  
Adelheidstraße 21  
65185 Wiesbaden

**Karten reservieren:**  
[www.galli-wiesbaden.de](http://www.galli-wiesbaden.de)  
0611 - 341 8999  
[wiesbaden@galli.de](mailto:wiesbaden@galli.de)

**Tickets:**  
18€ p.P.  
Schüler & Studenten  
zahlen nur 10€



# 14 wollen rein

## WER HOLT DAS WIESBADENER DIREKTMANDAT FÜR DEN NEUEN BUNDESTAG

Die Spannung steigt, in den Umfragen herrscht reichlich Bewegung, das Rennen scheint offen. Am 26. September ist Bundestagswahl. Wiesbaden interessiert sich dabei nicht nur für Laschet, Scholz, Baerbock & Co., sondern auch für Jung, Ruf, Brehm & weitere. Die Genannten sind die drei der vierzehn Wiesbadener Bundestagskandidatinnen und -kandidaten, denen zugetraut wird, tatsächlich das Direktmandat zu erringen. Die elf anderen haben keine wirkliche Chance, tatsächlich selbst ein Ticket nach Berlin zu lösen, können im Wahlkampf aber trotzdem persönliche Akzente setzen und Punkte auch für ihre jeweilige Partei sammeln.

Fun-Fact der Favoriten – Diplombetriebswirtin (FH) Nadine Ruf (SPD) und Jurist Ingmar Jung (CDU) sind nicht nur im gleichen Jahr geboren, 1978, sondern haben auch beide einen Schnapszahl-Geburtsjahr, sie am 02.02., er am 04.04. Grünen-Kandidatin Uta Brehm, reiht sich diesbezüglich mit ihrem Geburtsjahr ein, die promovierte Soziologin ist am 23. Mai 1988 geboren. 1999 kam der jüngste Wiesbadener Direktkandidat Lukas Haker auf die Welt, laut Eigenaussage „natürlich in Wiesbaden“. Den ältesten Kandidaten schickt klischeegerecht die „AfD“ ins Rennen, Erich Heidkamp wurde gerade 73.



Dr. Uta Brehm, Grüne



Nadine Ruf, SPD, Foto Maximilian Koenig



Ingmar Jung, CDU, Foto Tobias Koch



Lucas Schwalbach, FDP



Daniel Winter, Linke, Foto Sonja Thomas



Samater Liban, VOLT



Ulrike Froehlich, Die Basis



Andre Wittmann, Freie Wähler



Erich Heidkamp, AfD



Felicitas Klings, Humanisten



Lucien Peter, LKR



Lukas Haker, Die Partei

**mindest 19. august bis 30. september**

**obst und obere**

Nassauischer Kunstverein Wiesbaden  
Wilhelmstraße 15  
D-65185 Wiesbaden

JEDEN DONNERSTAG  
VON 17 BIS 21 UHR  
PROGRAMM UNTER  
WWW.KUNSTVEREIN-WIESBADEN.DE

Gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst im Rahmen des Kulturpakets 2 des Landes Hessen und unterstützt durch DIEHL+RITTER/INS FREIE!

**INS FREIE!**

Das Programm des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

**DIEHL+RITTER**

**#KWTA621**  
**10. SEPTEMBER 2021**  
**10 BIS 17 UHR**

**ES GIBT KEIN RICHTIGES LEBEN IM FALSCHEN**  
THEODOR W. ADORNO

**4. KREATIVWIRTSCHAFTSTAG**  
DIE KONFERENZ FÜR ALLE TEILMÄRKTE DER KREATIVWIRTSCHAFT

**KOSTENFREIE ANMELDUNG**  
UNTER [WWW.KREATIVWIRTSCHAFTSTAG.DE](http://WWW.KREATIVWIRTSCHAFTSTAG.DE)

KULTUR UND KREATIVWIRTSCHAFT HESSEN

HESSEN  
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

HESSEN  
HessenAgentur  
HA Hessen Agentur GmbH

INTEGRATIONSPARTNER  
KREATIVWIRTSCHAFT

LANDESHAUPTSTADT

**WIESBADEN**

Im neuen „Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung“ wird die Digitalisierung und organisatorische Weiterentwicklung der Landeshauptstadt Wiesbaden zu einer modernen Verwaltung vorangetrieben. Wir suchen dazu engagierte/-n und erfahrene/-n Kolleg/-innen als

**Senior Programm- und Projektleiter/-in**  
**Organisationsentwicklung und Digitalisierung (w/m/d)**

**Projektmanager/-in mit dem Schwerpunkt Prozessmanagement und Organisationsentwicklung (w/m/d)**

**Projektmanager/-in mit dem Schwerpunkt IT-Projekte (w/m/d)**

Sie sind auf der Suche nach einer abwechslungsreichen Tätigkeit, bei der Sie Beruf, Familie und Privatleben gut miteinander vereinbaren können? Dann interessieren Sie bestimmt unsere vollständigen Ausschreibungen mit Informationen zu Aufgabengebieten und Anforderungsprofilen unter [www.wiesbaden.de/karriere](http://www.wiesbaden.de/karriere) bis zum Ende der Bewerbungsfrist am **24. September 2021**.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Frau Silke Lehnhardt (Tel.: 0611 31-4174) oder Herr Uwe Kremer (Tel.: 0611 31-4020) gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns auch unter [organisationunddigitalisierung@wiesbaden.de](mailto:organisationunddigitalisierung@wiesbaden.de)

[www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de)



## REVUE THEATER

Unsere neue Produktion



**Die Wechseljahrsrevue**  
Mit legendären Pop- und Rocksongs der 70er bis 90er Jahre, mit neuen deutschen Liedtexten

Komödiantisch-musikalisches Feuerwerk der Extraklasse zum Tabuthema Wechseljahre. Für alle direkt und indirekt Betroffenen, für alle Ehemaligen, Zukünftigen und deren Angehörige.

### VORSTELLUNGEN AM

FR | 01.10. | 20 UHR ★ SA | 02.10. | 20 UHR

FR | 22.10. | 20 UHR ★ SA | 23.10. | 20 UHR

## SCHWARZES THEATER

## DER KLEINE PRINZ

Nach der Buchvorlage von Antoine de Saint-Exupéry

Seit über 40 Jahren bei uns ein Kultstück!



Für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren

### VORSTELLUNGEN AM

SA | 18.09. | 20 UHR ★ SO | 19.09. | 18 UHR

SA | 16.10. | 20 UHR ★ SO | 17.10. | 18 UHR

★★★

PROGRAMM UND KARTEN SERVICE

[WWW.VELVETS-THEATER.DE](http://WWW.VELVETS-THEATER.DE)

TICKET HOTLINE 0180 60 50 400

VELVETS THEATER Schwarzenbergstrasse 3 65189 Wiesbaden

## WÄHLT KRAFTUNDADEL

**UND STARTET ALS FREIE (m/w/d) IN UNSEREM TEAM DURCH.**

Ressort: **Text oder Art Direction**

Profil: **erfahrene Anpacker mit Qualitätsbewusstsein**



Alle Infos auf:  
[kraftundadel.de](http://kraftundadel.de)

**kraftundadel**  
WERBEAGENTUR

kraftundadel Werbeagentur | Taunusstraße 75 | 65183 Wiesbaden | [job@kraftundadel.de](mailto:job@kraftundadel.de)





**MySTORY Tattoo & Concept Store**  
Kaiser-Friedrich-Ring 8, 65185 Wiesbaden  
0176 728 354 62  
wiesbaden@mystory.tattoo  
www.mystory.tattoo

mystory\_wiesbaden  
mystory.wiesbaden

LANDESHAUPTSTADT  
**WIESBADEN**

Das Dezernat des Oberbürgermeisters sucht die/den

## Nachtbürgermeisterin/ Nachtbürgermeister (w/m/d)

Zahlreiche Städte haben es bereits vorgemacht und eine Vermittlerstelle für die Belange des Nachtlebens geschaffen. Die Landeshauptstadt Wiesbaden möchte diesem Beispiel folgen und in ehrenamtlicher Funktion eine Ansprechperson für die Gastronomie und Veranstalterinnen und Veranstalter bezüglich des Abend- und Nachtangebots etablieren.

Sind Sie auf der Suche nach einer abwechslungsreichen und eigenverantwortlichen Tätigkeit, mit der Sie an der Gestaltung des Nachtlebens der Landeshauptstadt Wiesbaden aktiv mitwirken und Ihre Ideen einbringen können? Dann interessiert Sie bestimmt unsere vollständige Ausschreibung mit Informationen zu Aufgabengebiet und Anforderungsprofil unter [www.wiesbaden.de/karriere](http://www.wiesbaden.de/karriere) bis zum Ende der Bewerbungsfrist am **1. Oktober 2021**.

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Baum (Tel.: 0611 31-2162) gerne zur Verfügung.

[www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de)



**OKTOBERFEST AHOI!**

LEINEN LOS ZUR BAYERISCHEN GAUDI  
AM 24. & 25.09.2021  
AN BORD DER PRIMUS-LINIE!  
BOARDING MAINZ-FISCHTOR & WIESBADEN-BIEBRICH

INFOS UND BUCHUNGEN UNTER [WWW.PRIMUS-LINIE.DE](http://WWW.PRIMUS-LINIE.DE)  
FRANKFURTER PERSONENSCHIFFFAHRT ANTON NAUHEIMER GMBH | MAINKAI 36 | 60311 FRANKFURT AM MAIN

WENN DIE WELT  
AUF DEM KOPF STEHT,  
HILFT EINE  
NEUE PERSPEKTIVE.

**STARTEN  
SIE DURCH!**

Mit einem Bachelor- oder  
Masterstudium am  
Fachbereich Wirtschaft  
der Hochschule Mainz.



[wirtschaft.hs-mainz.de](http://wirtschaft.hs-mainz.de)

WIRTSCHAFT  
HOCHSCHULE MAINZ  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES

# Wortreiches Feuerwerk

DIE LITERATURTAGE ERÖFFNEN DIE SAISON.  
PETER STAMM KURATIERT, SENSOR PRÄSENTIERT.

Die Literaturtage 2021, erstmals präsentiert von sensor als Medienpartner, eröffnen die literarische Herbstsaison in Wiesbaden mit einem Feuerwerk und laden zum interdisziplinären Austausch. Gastgeber Peter Stamm hat ein abwechslungsreiches Festivalprogramm konzipiert, das vom 5. bis 11. September von Lesungen, über Filmvorführungen zu einer Tanzperformance reicht. Viele Veranstaltungen finden im Hybridformat statt, mit der Option zum Besuch vor Ort oder dem Dabeisein via Livestream.

## Der Gastgeber

Peter Stamm gilt mit seinen Büchern als ein versierter Beobachter menschlichen Verhaltens. Mit nur wenigen Pinselstrichen, in einer kühlen, klaren Sprache vermag er es, das Innenleben seiner Figuren zu skizzieren. Der Schweizer wurde 1963 im Thurgau geboren und lebt in Winterthur. Schon mit seinem Debütroman sicherte er sich einen der obersten Plätze in der Literaturwelt. „Agnes“ aus dem Jahre 1998 ist in mehr als zwanzig Sprachen übersetzt, für das Kino verfilmt worden und gehört zum festen Lektürekanon an deutschen Schulen. Es folgten bislang sechs weitere Romane, aber auch zahlreiche Erzählbände. Seine vielfach preisgekrönten Werke wurden in über 39 Sprachen übersetzt, darunter Japanisch, Taiwanisch oder Mongolisch.

## Die Highlights

Natürlich muss der Gastgeber, seit seiner Poetikdozentur 2004 Stamm(!)-Gast in Wiesbaden, auch selbst ran, sprich rauf auf die Lesebühne bei den von ihm kuratierten Literaturtagen. Peter Stamm tut es mit seinem neuen Roman „Das Archiv der Gefühle“ am 6. September in der Casino-Gesellschaft. Er fragt danach, ob wir im Leben unsere Chancen wirklich erkennen. Bei der Lesung nachfragen wird



Judith Hermann erzählt in ihrem neuen Roman vom großen Ganzen und den kleinen Wegmarken im Leben.

Literaturhaus-Leiterin Susanne Lewalter, die den Abend moderiert. Das 1984 in Berlin gegründete Ensemble Skoronel bestand damals aus fünf Mitgliedern, zu denen auch Judith Kuckart gehörte, und tourte in den 80er und 90er Jahren im In- und Ausland. Die Stücke erzählten von ikonischen Biografien, oft brüchigen. Von der Liebe, der zerstörerischen. Von Revolutionen, immer gescheiterten. Das junge Ensemble schuf eine glückliche, wilde Verbindung aus Tanz und Sprache. Jetzt, ein Leben später, holt Judith Kuckart die ehemaligen Mitglieder für ein ungewöhnliches Reload wieder zusammen. Im Spannungsfeld zwischen Live-Performance und Text,

historischem Material und einem aktuellen filmischen Probenstagebuch entstehen Geschichten von Menschen, die sich sicher sind: Ab jetzt liegen noch zwanzig grandiose Sommer vor ihnen. „Die Erde ist gewaltig schön, doch sicher ist sie nicht“ feiert bei den Wiesbadener Literaturtagen Premiere – mit zwei Aufführungen in der Wartburg am 9. September. Am 7. September ist Judith Kuckart als Autorin im Kulturforum zu Gast. In ihrem neuen Roman „Daheim“ folgt Judith Hermann den Spuren einer knapp 50 Jahre alten Frau, die es in den Norden Deutschlands verschlägt, an die Küste, ins Offene. Dort sucht sie Anschluss an ein Leben, das sein Zentrum verloren hat und resümiert ihre Anfänge, ihre Ehe sowie ihre Mutterschaft. „Daheim“ erzählt vom großen Ganzen und den kleinen Wegmarken im Leben. Unaufgeregt, behutsam, zaubrisch. Judith Hermann liest am 11. September, moderieren wird Gastgeber Peter Stamm, der über seinen Gast schwärmt: „Kaum jemand kann so schwebend leichte Atmosphären schaffen wie Judith Hermann“.

## Das volle Programm

Das gesamte Programm, auch mit Updates im Zuge möglicher neuer Corona-Regeln, ist zu finden unter [www.wiesbaden.de/literaturtage](http://www.wiesbaden.de/literaturtage)

Max Blossche  
Fotos Alice Denice Bleistein,  
Michael Witte



In den 80er- und 90er-Jahren tourte das Ensemble Skoronel jung und wild durchs In- und Ausland. Nun feiern sie, „ein Leben später“, in Wiesbaden Premiere eines „Reload“-Projektes.



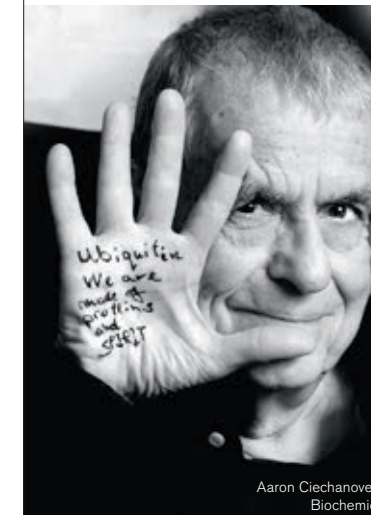
HERLINDE  
KOELBL 5.9.–  
31.10.  
2021  
Faszination  
Wissenschaft



Di-So 11–17 Uhr, Do 11–19 Uhr  
Schulberg 10, 65183 Wiesbaden  
[www.wiesbaden.de/kunsthau](http://www.wiesbaden.de/kunsthau)

KUNSTHAUS  
WIESBADEN  
Kulturamt

friede springer stiftung  
MAX PLANCK  
GESELLSCHAFT



Aaron Ciechanover  
Biochemie







**STEINBOCK**

22. Dezember – 20. Januar

Pluto hat jede Menge Veränderungspotential und Sie sollten sich noch einmal bewusst machen, wieviel sich Ihr Leben bereits verändert hat. Pluto wird noch einige Monate im Steinbock bleiben. Nutzen Sie diese großartige Chance immer mehr Sie selbst zu werden.

**WASSERMANN**

21. Januar – 19. Februar

Wassermänner denken anders und sind im besten Sinne des Wortes Querdenker, Sie folgen keinem Mainstream und kennen keine Denk-Tabus. Dabei ist viel Bedenkenswertes. Gute Ideen bringen aber nichts, wenn Sie sie für sich behalten. Teilen Sie Ihre Ideen mit anderen.

**FISCHE**

20. Februar – 20. März

Neptun in den Fischen fördert die Kreativität, erschwert aber manchmal den nüchternen Blick auf die Dinge. Daher sollten Sie darauf achten, dass Sie Ihre Positionen unmissverständlich kommunizieren. Wenn Sie konkrete Ziele erreichen wollen gilt: Klarheit bitte!

**WIDDER**

21. März – 20. April

Ihr Tatendrang wird von Widersachern gebremst und Sie müssen sich etwas mehr anstrengen um Ihre Ziele zu erreichen, aber wer kann einen Widder schon stoppen. Mit etwas diplomatischem Geschick könnten Sie jetzt viel erfolgreicher sein.

**STIER**

21. April – 20. Mai

Mit Liebesgöttin Venus im Haus der Beziehung sollten Sie jetzt Ihre Aufmerksamkeit auf die Liebe lenken. Scheuen Sie sich nicht auch die schwierigen Themen anzusprechen. Mit offenen und ehrlichen Gesprächen erreichen Sie jetzt mehr Tiefe, Nähe und Vertrauen.

**ZWILLING**

21. Mai – 21. Juni

Zum Ende des Sommers sind viele Planeten rückläufig: Jetzt ist die Energie eher nach innen gerichtet. Nehmen Sie sich Zeit zum Nachdenken, Ausruhen und Reflektieren. Es ist auch eine gute Zeit um eventuelle Unstimmigkeiten mit anderen aus der Welt zu räumen.

**KREBS**

22. Juni – 22. Juli

Pluto ist noch das ganze Jahr in Ihrem Beziehungshaus unterwegs. Pluto will verbindliche Nähe, Intensität und offenes Miteinander. Wonach sehnen Sie sich? Seien Sie ehrlich zu sich selbst und zu anderen. Nutzen Sie die Chance für mehr echte Liebe und Leidenschaft.

**LÖWE**

23. Juli – 23. August

Mit Jupiter und Saturn werden die Themen Nähe und Distanz in Ihrer Beziehung neu verhandelt. Wieviel Nähe wünschen Sie sich, wieviel Raum brauchen Sie für sich selbst. Versuchen Sie hier eine gute Balance zwischen beiden Bedürfnissen zu finden.

**JUNGFRAU**

24. August – 23. September

Mit der Sonne in Ihrem Zeichen fühlen Sie sich naturgemäß besonders wohl. Am Ende des Sommers schenkt die Natur noch einmal eine große Fülle und Kraft. Versuchen Sie so oft wie möglich draußen zu sein und sich mit der Energie der Natur zu verbinden.

**WAAGE**

24. September – 23. Oktober

Mit Merkur haben Sie einen wunderbaren Verbündeten für alle Angelegenheiten, bei denen kommunikatives Geschick vonnöten ist. Vielleicht gibt es Projekte vorzustellen, Verträge zu vereinbaren oder Unstimmigkeiten zu klären. Für all dies ist jetzt ein guter Zeitpunkt.

**SKORPION**

24. Oktober – 22. November

Die Liebesgöttin Venus im Zeichen Skorpion verspricht Liebe, Lust und Genuss. Tauchen Sie am Ende des Sommers noch einmal in die Fülle ein, die das Leben zu bieten hat und verschieben Sie, wenn sie denn sein müssen, Ihre Sorgen auf morgen.

**SCHÜTZE**

23. November – 21. Dezember

Lilith im Beziehungshaus fühlt sich nicht wie Kuschkurs an. Da Sie keine Couchpotato sind und lieber ein bisschen unabhängiger bleiben, wird Sie das weniger tangieren, Ihre Beziehung aber vielleicht schon. Machen Sie deutlich, wieviel Raum Sie brauchen.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

[dorothea.rector@googlemail.com](mailto:dorothea.rector@googlemail.com)

[www.astrologie-mainz.de](http://www.astrologie-mainz.de)

[www.astrologie-wiesbaden.de](http://www.astrologie-wiesbaden.de)



Die harten letzten anderthalb Jahre hatten auch zur Folge, dass im Hansa-Hotel das Restaurant „Otto's“ kapitulieren musste. Es ist aber kein langer Leerstand zu beklagen. Ganz im Gegenteil. Nicht nur das Hotel selbst wurde umfassend auf Vordermann gebracht. Es lädt nun als „Star Apart Hansa Hotel“ mit „Hollywood“ als buchstäblich Oscar-reifem Thema und individuell gestalteten Zimmern mit Art Déco-Elementen. Unter dem Dach des 4-Sterne-Hauses hat im Juni hat das „Pescaletta Fisch & Pasta“ eröffnet. Der Name spricht für sich und schließt eine kleine Lücke in Wiesbaden.

**Frankfurter Firmengruppe**

Frischer, hochwertiger, schnörkelloser, aber dennoch anspruchsvoll zubereiteter Fisch, ergänzt um ebenso einfache wie leckere Gerichte hausgemachter Pasta, stehen auf dem Programm. Betrieben wird das Restaurant von der Isoletta-Firmengruppe. Diese besitzt bereits ein Steakhouse in der Taunusstraße und hat ihre Wurzeln im kulinarischen Schaffen des Gastronomen Salvatore Cavallo. Unterstützt durch den Investor Michael Schramm – früher Privatbank-Chef, heute leidenschaftlicher Gastronom und Gastgeber – hat dieser neben seinem Stammhaus im Frankfurter Westend inzwischen eine ganze Gruppe Restaurants unter dem Isoletta-Mantel versammelt. Das „Pescaletta“ in Wiesbaden gehört nun auch dazu.

**Maritimer Look und große Terrasse**

Den großzügigen und hellen Räumlichkeiten aus der Jahrhundertwende wurde erst einmal eine ganz neue, sehr stilvolle, klare, maritime Optik verpasst. Das Mobiliar: eigens angefertigt. Die Terrasse punktet in einem Fischrestaurant im Sommer besonders – mit Blick auf die lebhaftes Rhein- und Bahnhofstraße, aber dennoch geschützt und überraschend ruhig. Und das nicht nur, wenn man in einem der Strandkörbe Platz nimmt.

**Gekonntes Spiel mit Fisch und Aromen**

Dem Zufall wurde hier nichts überlassen: mit Roberto Presta aus dem „Amoroso“ an der Alten Oper hat man einen exzellenten Koch an Land gezogen, der das Spiel mit Fisch und Aromen in Perfektion beherrscht. Von handwerklichem Können zeugen schon die Vorspeisen aus der mediterranen Küche – Meeresfrüchte, Muscheln, Thunfischtatar und Avocadosalat mit Flusskrebsen überzeugen sowohl geschmacklich wie auch durch absolute Frische (die natürlich ihren Preis hat!).

Panierten und frittierten Fisch sucht man vergebens. Fast alle Fische werden auf dem Grill behutsam und mit wohl dosierten Aromaten (Kräuter und hauseigenes Olivenöl) zubereitet, so dass zum Beispiel bei der zarten Seeezunge oder dem Steinbutt stets der feine Eigengeschmack Betonung findet. Die Bouillabaisse, Hummer, Austern, Kaviar sowie Pastagerichte (auch diese stets mit Meeresfrüchten oder Fisch besonders zu empfehlen) runden das sommerliche Angebot ab. Und besondere Wünsche sind besonders gern gesehen: Dank „guter, langfristiger Verbindungen“ zu Top-Lieferanten will man – am besten mit zwei Tagen Vorlauf – „fast jede Vorbestellung erfüllen“.

**Profis in Küche und Service**

Dass man sich im „Pescaletta“ sofort wohl – und dank der entsprechenden Outfits des Servicepersonals auch leicht mal wie auf dem „Traumschiff“ – fühlt, liegt nicht zuletzt auch am erfahrenen Team: Servicechef Giacomo hat zu jedem Fisch Wissenswertes parat, ist präsent, aber nicht aufdringlich. An Bord ist auch Top-Personal wie Benito, der nach zwanzig Jahren in der Gastronomie „eine Koryphäe beim Thema Wein und Zigarren ist“. Willkommen sind Gäste im „Pescaletta“ übrigens nicht nur zur großen Schlemmerei, sondern auch einfach zum Drink oder auch zu Tapas an der bestens ausgestatteten Bar.

Text Jan Gorbauch

Fotos Frank Meißner

„Pescaletta Fisch & Pasta“, Rheinstraße 26, 65185 Wiesbaden, Tel. 0611/44750057, Mo-Sa 12-15 Uhr und 18-23 Uhr, So 18-23 Uhr.



Profis unter sich. Roberto Presta (rechts) bringt als Küchenchef „Amoroso“-Erfahrung aus Frankfurt mit, Servicechef Giacomo serviert nicht nur Gerichte, sondern auch profundes Wissen.

**RESTAURANT DES MONATS**

# Pescaletta Fisch & Pasta

RHEINSTRASSE 26



Das mediterrane Gefühl stellt sich beim Pescaletta-Besuch schon auf der Terrasse ein.



Die Räumlichkeiten wurden komplett neu gestaltet, mit Sinn für Details und eigens gefertigtem Mobiliar.



Episoden mit dem ganz jungen Bruno funktionieren vor allem deswegen so gut, weil er einfach mega süß aussieht.



Und zwar eigentlich von beiden Seiten annähernd gleich süß.



Was ein Glück, denn als komödiantischer Akteur ist der ganz junge Bruno leider ziemlich limitiert.



Kleinanzeigen

**Kleinanzeigen kostenfrei an**  
kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de  
oder sensor Wiesbaden, Langgasse  
21, 65183 Wiesbaden, Tel. 0611-355  
5268 / Fax. 0611-355 5243.  
Chiffre-Antworten unter Vermerk des  
Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse.  
Wir leiten die Antworten weiter. Übrigens:  
Kostenlose Kleinanzeigen auch online –  
jederzeit auf sensor-wiesbaden.de

Räume

Büroraum, Altbau, Wiesbaden-Rhein-  
gauviertel, ca. 23 qm, sucht Nachfolge.  
Gerne kreativ. Kultur, Stadtentwickle-  
rin und Architekt vorhanden. Ab so-  
fort/nach Absprache. 300 EUR zzgl. NK.  
Auch zu zweit möglich. Weitere Infos/  
Anfragen: post@knoesche-planung.de

Raum, ca. 50 qm als Büro/Lager/Ate-  
lier mit Toilette. Ab 1.9.21 bis ca.  
31.3.22 zu vermieten. Zentrale Innen-  
stadtlage, 2. Stock. Warmmiete: 360,-  
EUR. Gerne schicke ich Fotos vom  
Raum. Kontakt: britta@mailbox.org



# KIKAWI!

KINDER KALENDER WIESBADEN

Online spicken, was in der Freizeit geht!

www.kikawi.de

0611 31-3921 oder kinderkultur@wiesbaden.de



Engagement

Die solidarische Landwirtschaft in  
Wiesbaden sucht ab Januar 2022 ein  
neues Zuhause und braucht euch!  
Kennt ihr in Wiesbaden stadtnah eine  
Gärtnerei oder eine landschaftliche Flä-  
che mit Äckern, am liebsten mit dazu-  
gehörigen Gewächshäusern oder Foli-  
entunneln, wohin die „Solawie“ umzie-  
hen könnte? Kennt ihr vielleicht  
jemanden der jemanden der jemanden  
kennt... Für jede Info unter vorstand@  
solawie.org sind wir sehr dankbar!

Es gibt ein neues Projekt, für das ein/e  
engagiert/e Ehrenamtler/in gesucht  
wird: den Stadtteilchor Gräselberg. Mu-  
sikalische Menschen sind herzlich will-  
kommen, diesen neuen Chor – ob re-  
gelmäßig oder projektbezogen – mit auf  
die Beine zu stellen. Die Proben werden  
voraussichtlich im Stadtteilladen statt-  
finden. Bei Interesse gerne im Quar-  
tiersbüro melden: 0611 / 17 45 36 03.

Dienstleistung

English teacher with over 20 years of  
experience, university lecturer, author  
and translator offers private English  
lessons to students and businesspeople.

Spreche außerdem Französisch, Tür-  
kisch und Deutsch. Kontakt: sezerde-  
ridder@gmail.com, Infos: http://www.  
sezersarioz.com/eng/

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaft-  
liche Beratung, Doktoranden-Coa-  
ching, Schreiben: Freundliche Dr. phil.  
(Germanistik) hilft mit Rat und Tat zu-  
verlässig weiter unter 06131 / 83 98 27,  
info@sprachcoach.net

Werbung

Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleis-  
ter, Vereine, Verbände, Firmen, Kultu-  
reinrichtungen, Veranstalter... kleines  
Budget, mittleres Budget, großes Bud-  
get... einmalig, mehrmalig, dauerhaft...  
Anzeige, Advertorial, Online-Banner,  
Social Media, Beilage... Im sensor und  
auf www.sensor-wiesbaden.de schalten  
Sie Werbung, die wirkt – und dabei und  
damit auch #sensordiestangehalten.  
Ihre Wünsche, Vorstellungen und Mög-  
lichkeiten besprechen wir gerne per-  
sönlich mit Ihnen: 0611 / 355 - 52 68,  
anzeigen@sensor-wiesbaden.de –  
www.sensor-wiesbaden.de/media

Freizeit/Unterricht/  
Weiterbildung

Unser beliebtes Mitmachangebot jetzt  
als ganzes Wochenende: Wunderwald-  
Wochenende mit Wildnispädagogin  
Eva Böttcher und Priska Janssens, 18.  
und 19. September, Samstag 15 - 18 /  
Sonntag 10 - 17 Uhr für alle ab 11 Jah-  
ren. Wir tauchen ein in die Begegnung  
mit der Natur. Der würzige Geruch, das  
schimmernde Licht, die klare Luft –  
durchatmen, spüren, beobachten. Was  
passiert in der Natur, wenn keiner hin-  
schaut? Aus der direkten Begegnung  
mit der Natur schaffen wir kleine und  
große Kunstwerke. Anmeldung unter  
p.janssens@hotmail-theater.de.

Männerchor mit abwechslungsrei-  
cher Literatur sucht neue Sänger.  
0611 / 500181

Aktiviere deine Abwehrkräfte beim  
TUS Dotzheim. Neuer Kampfsport-Ein-  
steigerkurs „Warrior Workout“! Ein fit-  
nessorientiertes Kampfsporttraining in  
familiärer Atmosphäre. Ab 7. Septem-  
ber, 19.30 - 21.00 Uhr immer diens-  
tags, Sporthalle Helen-Keller-Schule,  
Landgrabenstr. 9, 65199 Wiesbaden.  
Anmeldung unter jujutsu.training@  
tus-dotzheim.de

## KREA

### September

MURNAUSTRASSE 2 | 65189 WIESBADEN  
WWW.KREATIVFABRIK-WIESBADEN.DE

FR 03.09. AKUSTIK-KONZERT  
KREAWALL UND REMINDEMMY: JARED HART @ KREA  
EINLASS: 20:00 | BEGINN: 20:30

FR 03.09. AKUSTIK-KONZERT  
THE LATE SHOW WITH JARED HART @ KREA  
EINLASS: 22:30 | BEGINN: 23:00

MI 08. + DO 09.09. THEATER  
KREABOT 2021: ATMEN @ MARLEEN  
EINLASS: 19:00 | BEGINN: 19:30  
Kooperation mit Kulturverein Sabot e.V.

DO 16.09. AKUSTIK-KONZERT  
KREAWALL UND REMINDEMMY: MEADOWS @ MARLEEN  
EINLASS: 20:00 | BEGINN: 20:30

DI 21.09. SZENISCHE LESUNG & DISKUSSIONSRaum  
KREABOT 2021: WIDERSTAND UND SCHWEIGEN @ MARLEEN  
EINLASS: 19:00 | BEGINN: 19:30  
Kooperation mit Kulturverein Sabot e.V.

MI 22.09. Hör-LESUNG  
KREABOT 2021: DER UNSICHTBARE TEIL VON UNS @ MARLEEN  
EINLASS: 19:00 | BEGINN: 19:30  
Kooperation mit Kulturverein Sabot e.V.

FR 24.09. EXPERIMENTELLES KONZERT  
PANAKUSTIKA-FESTIVAL TAG 1 @ KREA  
CASPAR BRÜTHMANN BASS TÖTEN  
EINLASS: 20:00 | BEGINN: 20:30  
Kooperation mit Kooperative New Jazz e.V. Wiesbaden

SA 25.09. EXPERIMENTELLES KONZERT  
PANAKUSTIKA-FESTIVAL TAG 2 @ KREA  
STRANA MECHTY VS. CONRADES/FISCHER/TUPA  
EINLASS: 20:00 | BEGINN: 20:30  
Kooperation mit Kooperative New Jazz e.V. Wiesbaden

DI 28.09. PÖBUNGSDISKUSSION  
KREABOT 2021: RAUHE DENKEN, DIE SIE BRAUCHEN @ MARLEEN  
EINLASS: 19:30 | BEGINN: 19:00  
Kooperation mit Kulturverein Sabot e.V.

Alle Veranstaltungen der Reihe "Kreawall und Remindemmy" werden gefördert durch:



Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Der gesuchte Ort – in Wirklich-  
keit eine Vielzahl von gleicharti-  
gen Orten, quer über unsere ge-  
samte Stadt verteilt – hat regel-  
mäßig, aber nur äußerst selten  
geöffnet. Es sind immer besondere  
Anlässe, zu dem Menschen aus-  
schließlich über 18 und maximal  
bis 18 Uhr bei freiem Eintritt will-

kommen sind. Jetzt im September  
steht wieder ein solcher Anlass an.  
Wer kommt, hält sich in der Re-  
gel nicht lange auf, sondern trifft  
eine Entscheidung und verschwin-  
det wieder. Die getroffene Ent-  
scheidung kommt in der Regel in  
die Tonne, ist aber keineswegs für  
die Tonne. Es sind Entscheidungen,

die Auswirkungen auf unser aller  
Leben haben können. Wofür sich  
die Besucher:innen des Ortes zum  
anstehenden September-Termin  
entscheiden, wird bis nach Ber-  
lin und besonders in Berlin wir-  
ken, von dort aus dann allerdings  
wieder ins ganze Land oder gar in  
die ganze Welt.

Schreiben Sie uns bis zum 15. Sep-  
tember mit Angabe Ihrer Postan-  
schrift an raetsel@sensor-wies-  
baden.de, um welchen Ort es sich  
handelt. Wir verlosen einen klei-  
nen Preis.  
Die Lösung des letzten Rätsels war  
der Neroberg. Gewonnen hat Bet-  
tina Glorius.



WIR GEBEN ALLES, UM DICH BESTENS ZU BERATEN.  
GEMEINSAM PLANEN, AUSTRÜSTEN, REPARIEREN IN WIESBADEN IN DER NEUGASSE 15–19



GLOBETROTTER.DE





Hochschule **RheinMain**

# DANKE!



**Dran bleiben!  
Ein Studium zahlt  
sich immer aus!**

*– Jacqueline Beck*

Eine Hochschule.  
Viele Gesichter.  
Viele Geschichten.

**[hs-rm.de/50-jahre](https://hs-rm.de/50-jahre)**

